

Ausgabe 29 / September 2026

❁ LOUISEN ❁ DORFER ❁ ZEITUNG



Spendenaktion Kirche

TTT Toller Treckertreff

Sieg bei Leistungsprüfung

**Liebe Louisendorferinnen und Louisendorfer,
Liebe ehemalige Louisendorferinnen und Louisendorfer,
Liebe Freundinnen und Freunde Louisendorfs,**

Dies ist nun die vierte Ausgabe der Louisendorfer Dorfzeitung unter meiner Federführung. Gewohnheit und Routine wird es wohl nie werden, aber Spaß macht es immer noch. Immer wieder neu erstaunt bin ich über die vielen Aktivitäten und die zahlreichen Ehrenamtlichen hier im Dorf, die Verantwortung übernehmen und unser Louisendorf zu einem lebens- und liebenswerten Kleinod machen. Besonders zwei Ereignisse der letzten Monate sind besonders hervorzuheben:

- Die Neuauflage des Treckertreffens war wieder ein großer Erfolg! Mit viel Einsatz ganz vielen fleißigen Menschen ist dies vielfältige Event erneut auf die Wiese der Elisabethkirche dargeboten worden. Bei bestem Wetter zog das Fest viele Bürger aus den Nachbardörfern und darüber hinaus in seinen Bann. Für Spiel, Spaß, Kinderbelustigung und umfängliche Rundumverpflegung hat es nicht gefehlt. Danke allen Beteiligten!
- Der Leistungstest-Wettbewerb der Feuerwehren wurde trotz großer Beteiligung und somit viel „Konkurrenz“ von der Louisendorfer Feuerwehr gewonnen. Herzlichen Glückwunsch!! Eine tolle Leistung – mein Respekt vor dem, was ihr tut, ist schon immer groß gewesen, aber dieser Gewinn ist noch das „Sahnehäubchen“ obendrauf. Der Gewinn des Leistungstestes beschert zudem Louisendorf im Mai 2027 ein weiteres eindrucksvolles Ereignis: die nächste Jahresprüfung wird bei uns in Louisendorf stattfinden!

Die Seite „Im Dorf umgesehen - Dörflicher Marktplatz“ benötigt für die nächsten Ausgaben **mutige Kreative** aus Louisendorf die ihre Produkte oder auch Dienstleistungen anbieten und bekannt machen wollen. Ich glaube wir haben noch mehr kreative Mitbürger. Seit mutig und traut Euch!

Der **Mittelpunkt des Dorfes**, also die Elisabethkirche braucht dringend eine Auffrischung und technische Optimierungen und dafür brauchen wir die Hilfe aller! Was an Arbeiten ansteht, wird in diesem und folgenden Heften beschrieben. Ab September, beginnenden mit der Kirmes, starten wir Spendenaktionen zur Finanzierung unserer geplanten Maßnahmen. Die Louisendorfer haben schon vieles durch Spenden mit ermöglicht (Turnererneuerung, Altarfenster) und so hoffe ich auch dieses Mal auf Eure Unterstützung.

Wenn ich die Berichte der Aktionen der letzten und zukünftigen Monate zur Kenntnis nehme, kann ich nur voller Stolz sagen: wir sind ein sehr aktives Dorf!! Danke allen, die sich auf die eine oder andere Art und Weise daran beteiligen, insbesondere allen ehrenamtlich aktiven Louisendorfern. Die Besucher und Teilnehmer machen die Ereignisse dann zu einem wirklichen Erfolg – wie beim letzten Treckertreffen gerade erst erlebt!

Sonne, Sommer und Sonnenschein zur Genüge, wir haben es erst genossen, dann darunter gelitten - Menschen mit Kreislaufproblemen oder sonstig Erkrankte, aber auch die Gesunden, die Landwirtschaft sowieso. In unserem Umkreis sind wir zumindest von großen Feuern verschont geblieben. Die Natur wird sich erholen, auch wenn es Jahre und Jahrzehnte dauern wird, aber wenn man ins europäische Ausland guckt, kann man nur sagen: (noch) Glück gehabt. Von jetzt auf nun Haus und Hof verlassen zu müssen und

dieses am Ende doch zu verlieren – das will wirklich keiner erleben! Dennoch kann man sich auch hier immer wieder über leichtsinniges Verhalten wundern: Grillstellen am Wald oder am Baggersee, Rauchen beim Waldspaziergang oder die gedankenlos aus dem Autofenster rausgeschmissene glühende Zigarettenkippe. Die meisten Feuer sind menschengemacht und gegen menschliche Dummheit oder Absicht hilft dann auch keine preisgekrönte Feuerwehr.

Unser Louisendorfer Storchenpaar macht sich samt Kindern bald auf den Weg in den Süden, In diesem Jahr sind es wieder drei Jungstörche. Da es der fünfte (!!) Bruterfolg ist, lauten die Namen: Erwin, Ernst, Edgar oder Erika, Eveline, Edith oder eben eine Mischung 😊. Der Abflug der Zugvögel ist ein klares Zeichen dafür, dass der Herbst nahe ist, aber noch gibt es viel zu ernten und natürlich viel zu feiern!

Euch allen wünsche ich schöne, sonnige Herbstmonate mit üppiger Ernte und schönen Festen.

Mit freundlichem Gruß

Karin Wilhelm

Redakteurin Dorfzeitung ka.wilhelm@gmx.de

Neues aus den Vereinen

Förderverein Baudenkmal Ev. Kirche Louisendorf

Aktionen des Fördervereins

Von Karin Wilhelm

Am **3. Mai** hatte der Förderverein zu einer Kirchenlesung mit anschließendem Kaffeetrinken eingeladen. Als Vortragende konnte Andrea Franken gewonnen werden mit Ihrem Buch „Vanilleeis zum letzten Gruß“. Andrea Franken arbeitet in der Trauerbegleitung bzw. als freie Trauerrednerin. Der eigene Tod oder der Tod von uns geliebter Menschen ist leider immer noch ein Tabuthema, dass man nur allzu gern verdrängt. Dinge die es notwendigerweise zu regeln und zu besprechen sind verschiebt man gern. Andrea Franken hat Ihre Zuhörer in den Bann gezogen!



Ganz frei und ungezwungen hat Sie uns Ihren Weg in diesen Beruf oder besser Berufung beschrieben und etliche Begebenheiten und Geschichten erzählt, teils humorig oder erstaunt über das, was sie so erlebt hat, aber immer mit Respekt und Wertschätzung vor den Menschen, die sie begleitet hat. Anfänglich hatten wir große Sorgen, ob genug Zuhörer den Weg in die Kirche finden würden, aber intensive Werbung im Vorfeld sorgte dann doch für zahlreiche Zuhörer. Selten hatten wir im Anschluss beim Kaffeetrinken noch so einen hohen thematischen Gesprächsbedarf!

Ein Thema, dass keinen unberührt lässt und ich glaube es hat in einigen Familien zu weiteren Gesprächen und auch Absprachen geführt. Das Buch von Andrea Franken bietet noch zahlreiche Geschichten und auch viele Anregungen dazu mit dem Thema umzugehen – es sich selbst leichter und im Zweifel auch seinen Angehörigen diese letzten Schritte angenehmer und auf alle Fälle persönlicher werden zu lassen. Jeder sollte sich über sein irdisches Ende Gedanken machen und Festlegungen hinterlegen – jetzt!!! – zu spät ist definitiv zu spät.

Am **21. Juni** hat sich der Förderverein auch wieder am erfolgreichen Treckertreffen beteiligt. Es war wie im Vorjahr wieder ein sehr heißer Sommertag und die kühle Kirche war ein guter Ort, um sich kurz zu erholen und sich bei Kaffee und einer sehr großen und leckeren Kuchenauswahl zu stärken. Wir haben mehr als 20 gespendete Kuchen verkaufen können! Am Abend waren wir rechtschaffen KO, da unsere Mannschaft urlaubsbedingt etwas dezimiert war. Dennoch gerne wieder im neuen Jahr!

Am **5. Juli** fand anstelle des ZuGabE-Gottesdienstes am Vormittag, ab 17:00 Uhr ein Konzert der stimmungsvollen „Lizzys Cocktail“ Band mit Günter Minor statt. Leider war ich selbst kein Ohrenzeuge da auf Reisen, aber das Echo auf dieses gut besuchte Konzert war wieder sehr positiv. „Lizzy Cocktail“ bringt einfach Schwung und gute Laune mit – da bleibt keiner ruhig sitzen.



Es wurden Würstchen und Brötchen sowie Mineralwasser gegen eine Spende gereicht. Dank einer weiteren Spendensammelrunde konnte auch ein schönes Betrag für die Sanierungsarbeiten eingenommen werden.

Ein herzlicher Dank an alle aktiven Akteure, sowie den ehrenamtlichen Helfern für diese gelungenen Veranstaltungen.

Bericht der Jahreshauptversammlung

Von Jürgen Graven



Obwohl die Jahreshauptversammlung (JHV) der Landmaschinenfreunde Louisendorf (LMF) zeitgleich mit der JHV der Alte Herrenmannschaft des SSV stattfand, war diese gut besucht. Der Vorsitzende, Dirk Frericks, konnte zahlreiche Mitglieder in der ehemaligen Schule begrüßen.

Jürgen Graven konnte letztmals in seiner Funktion als Geschäftsführer über die zahlreichen Aktivitäten des noch jungen Vereins aus dem Vorjahr berichten. Highlight war dabei sicher wieder das Treckertreffen, dass sich großer Beliebtheit erfreut und zahlreiche Besucher aus nah und fern anlockt.

In Zusammenhang mit dem Kassenbericht konnte Karl-Heinz Schulz vermelden, dass die Zahl der Mitglieder mittlerweile auf 67 gestiegen ist. Nach dem Bericht der Kassenprüfer Heiko Thomas und Werner Hans wurde der Vorstand einstimmig entlastet.

Bei den Wahlen stand turnusgemäß der Geschäftsführer zur Wahl an. Er hatte schon im Vorjahr darauf hingewiesen, dass er nicht mehr zur Verfügung stehen würde. Leider fand sich an diesem Tag noch kein Nachfolger. Steffen Rocker wurde erneut zum Beisitzer gewählt.

Danach ging es in die Vorbereitungen für das dritte Louisendorfer Treckertreffen am 21. Juni 2026 (Bericht siehe nächster Artikel). Zusätzlich zu den bisher am Treckertreffen beteiligten Gruppen hatten sich für dieses Jahr auch eine Gruppe des Malteser Hilfsdienstes aus Kalkar und die Landjugend aus Louisendorf zur Mitwirkung angeboten. Deren Unterstützung wurde gerne angenommen. Des Weiteren wurden die noch anstehenden Termine für das Jahr 2026 vorgestellt. Wie immer hatten die Mitglieder die meisten davon schon per Rundbrief erhalten, so dass es hier nur um Änderungen und neue Termine ging:

28.11.	18:00 Uhr	Quartalstreffen bei Heiko Thomas
19.12.	17:00 Uhr	Teilnahme Aktiver Adventskalender

Bei den LMF ist es Usus, dass Mitglieder, die im Laufe des Jahres ein neues Fahrzeug erworben haben, dieses mit der Übergabe einer Urkunde feierlich eingeführt wird. Dieses Jahr erhielten Tom Hetzel, Roman Susen und Hanna Meshulam eine Urkunde.

Unter Punkt Verschiedenes wurde die Anfrage des Pfälzerbundes am Niederrhein doch die Teilnahme an den Kreis Klever Kulturtage mit der Präsenz von alten Schleppern zu unterstützen, positiv beschieden. Weiter wurde die Durchführung eines Sommerfestes angeregt und Noah Elias Thomas bot an, Werbevideos für das Treckertreffen zu drehen. Das kam nicht nur sehr gut an; auch die Umsetzung war hervorragend.

Nach knapp einer Stunde war die Sitzung vorbei und es ging zum gemütlichen Teil über. Einige Mitglieder sind dann auch noch bei den Alten Herren gewesen.

Louisendorf wieder ein Mekka für Treckerfreunde

Von Peter Nienhuys

Unter dem Motto *"Der Hintern leidet, aber das Herz jubelt"* tuckerten am Sonntagmorgen zahlreiche alte Traktoren teilweise mit historischen Landmaschinen aus allen Himmelsrichtungen zum dritten Treckertreffen der Landmaschinenfreunde Louisendorf gen dem Pfälzendorf, wo in den Wiesen rund um die Elisabeth-Kirche wieder der Vergangenheit gefrönt wurde. Dem geneigten Oldtimer- und Treckerfreund wurde einiges geboten.

Erinnerungen und die Aura an längst vergangene Zeiten wurden lebendig, als zahlreiche alte Trecker verschiedenster Fabrikate wie Deutz, Fendt, Schlüter sowie sogar zwei Hanomags aus der Vorkriegszeit und landwirtschaftliche Geräte aus unterschiedlichen Epochen auf den Wiesen rund um die alte Elisabeth-Kirche in Louisendorf am Sonntag bei herrlichem Sommerwetter ausgestellt wurden. Treckerfreunde aus nah und fern kamen voll auf ihre Kosten. Und die Wiese vor der Kirche füllte sich zusehends mit den alten Karossen und interessierten Besuchern. Senioren, aber auch jüngere Generationen hatten die Gelegenheit, die historischen Fahrzeuge und Geräte zu bewundern oder sie näher zu betrachten. Vor allem für die älteren Herrschaften war es eine nostalgische Reise zurück in ihre Jugend gewesen, als diese Klassiker die Felder und Wiesen bewirtschafteten. Die Kombination aus alten Schätzchen und dem regen Austausch zwischen den Generationen machte dieses Event zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle Sammler, Schrauber und Fans der Top-gepflegten Klassiker mit ihrer immer noch vorhandenen Mobilität. Während einige Traktoren aufwendig restauriert und auf Hochglanz poliert waren, erzählten andere durch ihre Patina ihre Lebensgeschichte, denn viele hatten einen unterschiedlichen Restaurierungszustand. Einige waren auch echte Scheunenfunde, als sie versteckt und verstaubt in der hintersten Ecke einer Scheune eines Bauernhofes entdeckt und von ihren Besitzern liebevoll aufgepäppelt sowie wieder zum Leben erweckt wurden. Es ist jetzt die Hochsaison für Oldtimer- und Treckertreffen, die die Menschen immer wieder faszinieren, und es zeugt von einer äußerst lebendigen Szene. Die Befürchtung, dass man sich gegenseitig die Besucher abspenstig machen könne, scheint sich kaum zu bewahrheiten, denn viele Gäste bevölkerten die Wiesen, atmeten den Dieselgeruch ein und lauschten den knatternden Motoren der Schmuckstücke.

Die Landmaschinenfreunde Louisendorf (LMF) hatten am 21. Juni ab 10 Uhr zum dritten Treckertreffen in ihrer fast sechsjährigen Geschichte eingeladen, und für Groß und Klein ein umfangreiches, buntes Programm angeboten. Die 65 aktuellen Mitglieder verbindet noch immer die gleiche Leidenschaft für ihr Hobby und jede Menge Gemeinschaft. Gemeinsam mit der Kirchengemeinde Louisendorf, der Löschgruppe der Louisendorfer Feuerwehr, der katholischen Landjugendbewegung Bedburg-Hau, der DLRG-Ortsgruppe Bedburg-Hau, dem Förderverein der Elisabeth-Kirche, der Rheinischen Landjugend Louisendorf und dem Malteser Hilfsdienst Kalkar-Goch wurde das Treffen veranstaltet. Für die kleinen Gäste stand die überdimensionale Hüpfburg und ein Kettcar-Parcours der DLRG zur Verfügung, die von den Kids rege in Anspruch genommen wurden. Auch die leckeren Eissorten des Eisbüchchens Sarda waren bei diesen warmen Temperaturen der Renner und sehr gefragt. Die Kuscheltierklinik der Malteser avancierte zum Anziehungspunkt für die jüngeren Besucher. Starkes der Treckerfahrer zog der Zapfwellenprüfstand an, bei dem sie die Motorleistung ihrer Schätzchen prüfen lassen konnten. Viele Oldtimer waren ganz schön gefordert, und so manches Fahrzeug kam ins Schwitzen (nicht nur wegen der Hitze). Schwarzer Qualm zeugte vom Ende ihrer Leistungsgrenze. Bürgermeister Stephan Reinders sagte: *"Es ist schön hier zu sein. Und dieses Event ist eine tolle Werbung für Louisendorf wie auch für die Gemeinde"*. Ortsvorsteher Heinz-Jürgen Rocker ergänzte: *"Wir sind stolz auf den Treckerverein, der wieder ein super Programm für die ganze Familie auf die Beine gestellt hat"*. Abordnungen anderer Trecker- und Oldtimervereine aus dem Kreis Kleve pilgerten mit ihren Fahrzeugen ebenfalls Richtung Louisendorf, fanden unter den Bäumen an der Kirche ein schattiges Plätzchen und genossen den längsten Tag des Jahres voller Freude mit gekühlten Getränken, Pommes mit Currywurst oder Kaffee mit leckerem Kuchen. *"Das Ambiente unter den Bäumen passt hervorragend. Ich schätze, dass zwischen 160 bis 180 Trecker vor Ort waren. Auch mit der Publikumsresonanz sind wir sehr zufrieden"*, sagte Dirk Fericks, der LMF-Vorsitzende. Nach dem ereignisreichen Treffen tuckerten alle getreu dem obigen Motto mit etwa 20 bis 25 km/h Höchstgeschwindigkeit wieder heimwärts. Bis demnächst im Jahr 2027.

Impressionen



Spritpreisbremse bremst Moselfahrer aus

Von Jürgen Graven

Wer hätte das gedacht? Das unsere Landmaschinenfreunde mal vom Weltgeschehen und ihren Auswirkungen betroffen sein würden? Dabei war doch die elfte Tour in Folge an die Mosel eher dazu gedacht, die alten Töff-Töffs auszuführen, ein paar schöne Tage an der Mosel zu verbringen und Gleichgesinnte zu treffen.

In diesem Jahr starteten Karl-Heinz Schulz, Werner Hans, Herbert Mohn, Gerd Thissen, Roland Unkrig sowie Heiko Thomas am 29. Juni bis zum 8. Juli mit ihren Oldtimern und einigen Wohnwagen sowie reichlich Proviant an die Mosel.

2008 war die Idee entstanden: Herbert Mohn, Erwin Klatt, Karl-Heinz Schulz, Willi Bruhn und Hannes Büker waren die Teilnehmer der ersten Tour an die Mosel. Seither gab es zehn Fahrten zu unterschiedlichen Orten und mit unterschiedlichen Teilnehmern. Eines aber blieb immer gleich: das Ziel war immer die Mosel, immer dabei waren Karl-Heinz Schulz und Herbert Mohn.

„Cheforganisator“ bemüht sich immer, und/oder ein Weinfest Jahr war es – wie vergangenen Jahr - an der Mosel.

Senheim ist ein ca. zählender Ort und Cochem. Einmal im Weinlagenfest und in

3. bis zum 6. Juli das große Weinfest mit Oldtimerschleppertreffen. Bei diesem sind aber nicht nur Schlepper zu bewundern. Am Samstag wird die Weinkönigin gekrönt und auch der Weingott Bacchus hat seinen Auftritt.



Zwischenstopp

Karl-Heinz Schulz ein Treckertreffen anzufahren. In diesem auch schon im das Weinfest in Senheim

570 Einwohner gehört zur Gemeinde Jahr ist ein diesem Jahr gab es vom

In diesem Jahr hat das Weinfest mit gutem Wein und Traktoren begeistert. Das Weinfest

ging am 6. Juli mit dem traditionellen Heimatabend zu Ende – ein würdiger Abschluss für ein Wochenende voller Genuss, Geselligkeit und lebendiger Dorftradition. Zahlreiche Besucher aus nah und fern hatten an diesem Wochenende den Weg nach Senheim gefunden, um gemeinsam den Senheimer Wein zu genießen, fröhliche Stunden zu verbringen und die historischen Traktoren zu bestaunen.

Wie in jedem Jahr war das große Traktortreffen ein zentrales Highlight mit diesem Mal annähernd 200 angemeldeten Fahrzeugen. Neben vielen Traktorfreunden aus Deutschland waren auch Traktorfreunde aus den Niederlanden, Belgien und der Schweiz angereist, um ihre liebevoll restaurierten Fahrzeuge zu präsentieren.

Ein besonderer Höhepunkt des Festes war die diesjährige Verlosung am Sonntag. Den ersten Preis bildete ein Traktor Güldner ADK 9W Bj. 1958.



Ruine Klosterstuben

Die Tour startete bei bestem Wetter und das sollte auch während der ganzen Tour so bleiben. Der erste Abschnitt führte die Truppe bis nach Wassenberg, am zweiten Tag endete die Fahrt in Schuld an der Ahr und am dritten Tag wurde dann das Ziel in Senheim erreicht. Diese Ziele wurden auch im Vorjahr angefahren, allerdings wich die Route wegen vieler Baustellen und Umleitungen reichlich von der des Vorjahres ab. Wie üblich wird nach der Ankunft erst mal aufgebaut und der Tag mit einem gemütlichen Ausklang beendet. Besonders war es hier wichtig, den Flüssigkeitshaushalt auszugleichen.

Wie das bei Profis so ist, wurden einige Wohnwagen als Unterkunft mitgeführt. Einer der Teilnehmer hatte eine andere Idee: Er nahm einen Autoanhänger, setzte ein Bett und einen Nachttisch (mit Bildern der Familie) drauf und für die Gemütlichkeit war der Anhänger natürlich auch mit einem Teppich ausgelegt. Nachteil ist, dass die Plane nicht viele Geräusche abhält und so konnte dieser Mitfahrer nachts auch alles mitbekommen, was so auf dem Campingplatz geschah. Auch ihn konnte man wahrnehmen: Das er abends allerdings allen Menschen (ähnlich wie bei den „Waltons“) eine gute Nacht wünschte (Gute Nacht John-Boy) ist nicht überliefert.

In den Folgetagen wurde einiges unternommen. Das zwischenmenschliche durfte dabei natürlich nicht fehlen. So traf man einige Besucher, mit denen man im Vorjahr schon Kontakt aufgenommen hatte.



„Cheforganisator“ Karl-Heinz Schulz hatte aber auch ein Programm für die Tage geplant. Ein Ausflug führte die Truppe auf eine Rundfahrt bis zur Ruine Klosterstuben. Auf diesem Weg durften die Oldtimer auf einer Fähre bei Pünderich die Mosel überqueren. Das Besondere: der Fährmann war wegen der Klever Kennzeichen auf unsere Truppe aufmerksam geworden. Er war früher Fährmann auf der Weser bevor er an die Mosel wechselte. Geboren war er allerdings in Rees. Man hatte einiges zu besprechen.

Einem somit sehr interessanten Tag folgte dann ein Ausflug zur Göbelsmühle in das Enderttal (Greimersburg) und zum Aussichtspunkt Reichsburg in Cochem. Das besondere an diesem Tag: Die Wege waren reichlich abenteuerlich. Es ging durch Wald und über Wiesen und manches Mal waren die Wege eng und man schaute mal tief an steilen Hängen herunter. Herzklopfen eingeschlossen!

Und dann war da noch die Weltlage: Wir erinnern uns, dass durch den Krieg Amerikas mit dem Iran die Straße von Hormuz blockiert wurde. Öltanker, die aus Saudi-Arabien und den Emiraten Öl nach Europa liefern wollten, kamen nicht durch. Dadurch erhöhten sich bei uns die Spritpreise dramatisch. Um den entgegen zu wirken, führte die Bundesregierung für einen Monat die sogenannte Spritpreisbremse ein. Sie endete mit dem 30. Juni. Genau da verlangten die Oldtimer Nachschub für die Dieseltanks. Die angefahrene Tankstelle in Nohn / Eifel hatte aber schon Schilder aufgehängt, dass ihre Tanks sämtlich leer waren. Da hatten wohl zu viele Leute am letzten Tag der Gültigkeit der Spritpreisbremse noch mal vollgetankt. Den Teilnehmern der Fahrt blieb nichts anderes übrig, als am 1. Juli zu tanken und dann eben mehr für den Sprit zu zahlen. Es wurde jetzt aber nicht überliefert, ob deswegen weniger Wein oder Bier getrunken werden konnte.

Unisono haben die Treckerfahrer darüber berichtet, dass die Fahrt auch dieses Mal wieder hervorragend organisiert war, viel Spaß gemacht hat und eine nächste Tour nicht ausgeschlossen ist.

Im Dorf umgesehen - Dörflicher Marktplatz

Von Maren Wilkens

Schon als Jugendliche wollte ich Modedesign studieren. Das Leben hielt jedoch zunächst andere Abenteuer für mich bereit und es verschlug mich für ein gutes Jahrzehnt ins Ausland in die Tourismusbranche. 2014 ging es dann zurück nach Deutschland in die Hauptstadt Berlin. Erst 2018 fand ich schließlich den Weg zurück zu meiner Nähmaschine während des Mutterschutzes. Was mit genähten Krabbeldecken und einer eigenen Homepage zunächst zögerlich begann, entwickelte sich 2020 dann doch recht schnell. Gemeinsam mit meinem Mann Stefan und unserer Tochter Enna zogen wir zurück aufs Land nach Louisendorf, um den elterlichen Hof zu renovieren.



Sitzauflagen

Ein glücklicher Zufall im Nähzimmer: in dieser Zeit des Umbaus entstand mein heutiger Bestseller – das runde Boden- und Sitzkissen – durch einen absoluten Zufall! Eigentlich wollte ich meinen Nichten in Hamburg Kissen zu Ostern schenken. Das Ergebnis gefiel mir aber nicht und sie landeten erstmal im Regal. Erst im Sommer kam mir die Idee, sie einfach etwas dicker zu befüllen. Plötzlich waren sie genau richtig!



Kuschelkissen

Zur gleichen Zeit wagte ich den Schritt auf Etsy und eröffnete den Shop LoveniDesign. Was ich zu dem Zeitpunkt nicht ahnte: Pünktlich zum Kita-Start boomte die Nachfrage nach genau solchen Kissen. Mein erstes Bauernhof-Motiv lief sofort gut an.

Heute stapeln sich in meinem kleinen Nähzimmer weit über 100 verschiedene, farbenfrohe Stoffmotive (am liebsten kuscheliger Jersey). Neben den beliebten Sitzkissen sind mittlerweile auch gemütliche Kuschel- und Nackenkissen sowie praktische Türstopper und massgefertigte Bankauflagen eingezogen.



Maßgeschneiderte Stuhl- und Sitzbezüge



Türstopper

Über Etsy sind diese jederzeit unter LoveniDesign buchbar oder natürlich auch direkt über mich. Alle Kissen werden individuell und teils mit Sonderwünschen wie Namensschlaufe oder speziellen Farbwünschen fertiggestellt. Trotzdem bleibt das Nähen für mich genau das, womit es begonnen hat: Ein mit viel Liebe erweitertes Hobby.

Landjugend Louisendorf

Von Paulina Hetzel



Das sind wir... vor ca. einem Jahr haben wir beschlossen die Landjugend aus Louisendorf wieder aufleben zu lassen. Jetzt ist der Landjugendkeller, im Schützengebäude jeden Freitag einer geraden Kalenderwoche, für alle, die auf ein kühles Getränk vorbeikommen möchten, geöffnet. Wir sind mittlerweile etwas mehr als 30 Mitglieder. Im Vorstand sind wir zum jetzigen Stand zehn Personen. Die ersten Vorsitzenden sind Tom und Paulina Hetzel, unterstützt von den zweiten Vorsitzenden Nils Hoenselaar und Janne Hollands. Für Protokolle, Instagram und sonstige Texte ist Jule Hoenselaar, unsere Schriftführerin,

verantwortlich. Mit den Finanzen setzen sich Max Binger, als Kassenwart und Steffen Rocker, als Kassenprüfer, auseinander. Sonstige Mitglieder des Vorstandes sind Rene Frericks, Devin Kannenberg und Magnus Haisch.

Im Oktober letzten Jahres haben wir schon eine kleine Halloweenparty veranstaltet. Darauf folgte im Januar unsere Tannenbaumaktion. Sowohl beim Herbstfest der LVR Klink als auch beim Treckertreffen, hier in Louisendorf, haben wir Zuckerwatte gesehen, um unsere Landjugendkasse etwas aufzuwerten. Zurzeit renovieren wir den Keller sowie den Außenbereich am Keller. Heinz Jürgen Rocker hat mit uns einen Plan entwickelt und begleitet uns nun durch die Renovierungsarbeiten. Wir wollen den Keller neu streichen, Möbel aussortieren und den Außenbereich mit neuem Kies verschönern.

Alle ab 14 Jahren, die Lust haben die Jugend von Louisendorf wieder aufleben zu lassen, coole Aktionen zu erleben und neue Projekte mit uns zu planen, können gerne der Landjugend beitreten.
Kommt einfach mal beim Keller vorbei!

Evangelische Kirchengemeinde

Kirche im Internet

Du willst wissen, wann der nächste Gottesdienst in der Elisabethkirche ist oder wie der Stand der Aktion ‚Spende für Elisabeth‘ ist – dazu gibt es jetzt eine neue Internetseite, die die Kirchengemeinden der Region (Weeze, Uedem, Pfalzdorf, Kervenheim, Goch) betreiben. Schau doch einfach mal rein:

www.evangelischekirchelouisendorf.de

Neues aus Louisendorf und den anderen Gemeinden – einfach mit einem klick.

Spenden für Elisabeth

Von Rahel Schaller

Die Elisabethkirche ist in die Jahre gekommen. Ihr äußeres Erscheinungsbild – und auch die äußere Gebäudehülle mit dem Dach – ist ein wirklicher Hingucker und gut im Schuss. Im Inneren ist so manches allerdings in die Jahre gekommen. Und das will die Kirchengemeinde jetzt ändern. Insgesamt hat das Presbyterium für die Renovierung der Kirche fünf Abschnitte geplant.

Abschnitt 1: Innenrenovierung Kirchraum (Erneuerung Beleuchtung und Beschallung, neuer Anstrich)

Abschnitt 2: Renovierung Vorraum und Nebenräume (Erneuerung Beleuchtung, Anstrich, Einbau Schränke)

Abschnitt 3: Umbau Toilettenanlage (barrierefreie Unisex-Toilette, Einbau kleine Küchenzeile)

Abschnitt 4: Grundreinigung Orgel

Abschnitt 5: Renovierung Gemeinderaum 1. OG (Anstrich, Beleuchtung, Tische und Stühle, Mini-Küchenzeile)

Für alle fünf Abschnitte rechnen wir mit Kosten von 150.000 Euro. Geplant ist, jeden Abschnitt für sich zu finanzieren. Im Finanzierungsplan sind insgesamt 30.000 Euro aus

Spenden eingeplant. Auch ist ein Zuschuss der Gemeinde Bedburg-Hau beantragt. Um das ganze Projekt umzusetzen, ist die Kirchengemeinde jedoch auf Spenden angewiesen. Der Förderverein für die Elisabethkirche hat bereits einen mittleren fünfstelligen Betrag für den Anstrich der Elisabethkirche zurückgelegt. So können die ersten beiden Abschnitte (bei Abschnitt 2 ist die Durchführung hauptsächlich in Eigenleistung geplant) im kommenden Winter angegangen werden.

Um die weiteren Abschnitte anzugehen, sind wir auf weitere Unterstützung und Spenden **angewiesen**. Besonders die barrierefreie Toilette und der Einbau einer kleinen Küchenzeile sind dem Presbyterium eine **Herzensangelegenheit**. So kann die Kirche zukünftig für mehr Veranstaltungen genutzt werden.

Darum startet jetzt die Aktion „Spenden für Elisabeth“. Ob kleine oder große Beträge – jeder Euro hilft, die Elisabethkirche gut für die Zukunft aufzustellen. Die Kirchengemeinde hat dazu ein Spendenkonto eröffnet. **Wer mehr als 50 Euro spendet, erhält eine kleine Elisabethkirche für zuhause. Spendenbescheinigungen werden ausgestellt.**



Spendenkonto:
Evangelische Kirchengemeinde Louisendorf
Volksbank an der Niers, IBAN: DE63 3206 1384 1552 8540 00

Spendenzweck „Spenden für Elisabeth“

Jubiläumskonfirmationen

Von Karin Wilhelm

Am 18. Juli wurden in der Elisabethkirche die Jubiläumskonfirmationen gefeiert, erneut wieder in Komination mit einer Taufe. Die Eltern und Paten von ?? Kiltzer baten stellvertretend für ?? um die Aufnahme in die christliche Gemeinschaft und die Zusage von Gottes Segen. Wir hoffen alle, dass ?? die Bedeutung der Taufe und Gottes Begleitung in ihrem Leben für so wichtig empfindet, dass sie in gut 14 Jahren diese Bitte bei ihrer Konfirmation eigenständig erneuert und auch in 50 oder mehr Jahren sich gerne daran erinnern lässt. Leider ist uns in diesem Jahr ein Fehler unterlaufen und es wurden nicht alle betreffenden Jubilare angeschrieben. Ihr Jubiläum soll nun im Rahmen des Erntedankfestes nachgeholt werden und wird sicherlich auch sehr schön werden!

Erinnert an ihre Konfirmation vor 50 Jahren haben sich: Ralf Kunz und Kürgen Graven

Erinnert an ihre Konfirmation vor 60 Jahren haben sich: Erwin Hüsich, Friedegard Helene Hans und Ingrid Reuter



Erinnert an ihre Konfirmation vor 70 Jahren hat sich: Erika Weber



Gefeiert wurden dann die goldene, eiserne und diamantene Konfirmation gemeinsam in der alten Schule. Leider waren zwei angemeldete Jubilare weder im Gottesdienst noch bei der anschließenden Feier dabei – schade!

Konfirmation 2026

Von Karin Wilhelm

Ein in vielerlei Art starken Jahrgang an Konfirmanden wurde am 17.5.2026 in der Elisabeth in einem festlichen Gottesdienst konfirmiert. Sieben (!) festlich gekleidete Konfirmanden erlebten einen stimmungs- und liebevollen Gottesdienst in dem sie das Versprechen, welches ihre Eltern bei Ihrer Taufe für Sie gegeben haben, nun eigenständig und selbstbewusst bestätigten. Die Gemeinde war zahlreich vertreten und konnte anschließend strahlenden Konfirmanden dazu gratulieren. Hoffentlich sehen wir Euch gelegentlich mal wieder – gerne auch in der Kirche.



Leni Mohn, Marla an Haak, Ronja Thomas, Paul Kinett, Marius Mölders, Erik Peters, Jonas Mohn

Ansprechpartner der evangelischen Kirchengemeinde Louisendorf

Evangelische Kirchengemeinde Louisendorf

Markt 4, 47574 Goch

Telefon: 02823/9296820

E-Mail: louisendorf@ekir.de

PfarrerIn Rahel Schaller

Telefon: 02823/6988

E-Mail: rahel.schaller@ekir.de

Presbyterium

Name	Straße	Telefon	Email
Vera Graven	Pfalzdorfer Str. 33	02824/5660	vera.graven@ekir.de
Paulina Hetzel	Lerchenweg 22	0174/8088926	Paulina.hetzel@gmx.de
Karl-Heinz Schulz	Mühlenweg 68	0160/90284206	karl-heinz.schulz@ekir.de
Marco Weber	Pfalzdorfer Str. 30	0157/86648475	m.weber-kleve@web.de
Karin Wilhelm	Hauptstr. 90	02824/9615790	karin-wilhelm@ekir.de
Maren Wilkens	Hauptstr. 58	0163/3925167	

Evangelische Kirchengemeinde Louisendorf

Gottesdienste in der Elisabethkirche Louisendorf

September bis Dezember 2026

Datum	Uhrzeit	Pfarrer/in	Besonderheit
6.9.	09:30	ZuGabE-Gottesdienst	
20.9.	14:00	Pfarrerinnen Lomme	Kirmesgottesdienst
4.10.	09:30	Pfarrerinnen Schaller	Erntedankgottesdienst mit den Hornbläsern
18.10	09:30	Pfarrerinnen Schaller	Gottesdienst mit Abendmahl
15.11	09:30	Pfarrerinnen Schaller	Gottesdienst zum Volkstrauertag
22.11	09:30	Pfarrerinnen Schaller	Gottesdienst zum Totensonntag
28.11	17:00	Konzert	Big Band Konzert mit Günter Minor
29.11	09:30	Pfarrerinnen Schaller	Familiengottesdienst zum 1. Advent
13.12	09:30	Pfarrerinnen Schaller	Gottesdienst mit Abendmahl
24.12	16:30	Pfarrerinnen Schaller	Kinderweihnachtsfeier
25.12	09:30	Pfarrerinnen Schaller	Gottesdienst
31.12	16:30	Gottesdienst	Altjahresabschlußgottesdienst

Am 1. Mittwoch im Monat findet das Frauenfrühstück ab 9:00 Uhr bei Ruth Saueressig statt. Anmeldung bei Ruth Saueressig: 0160 9516 3058

Am 3. Mittwoch im Monat findet die Altestube bei Kaffee und Kuchen in der alten Schule in Louisendorf statt. Anmeldung bei Inge und Heinz Frericks: 0173 9025 663

ZuGabE = *Zu Gast bei Elisabeth (Themengottesdienst ohne Pfarrperson)*

Reguläre Gottesdienste immer am 3. Sonntag im Monat und an Feiertagen.

Verschiedenes

Tradition wird aufrechterhalten

Von Jürgen Graven

Wenn man mit Menschen aus den Dörfern vom Niederrhein spricht ist ihnen eines immer sehr wichtig: Nachbarschaft! Menschen aus der Stadt kennen das oft nicht und wundern sich immer wie viel doch auf dem Land los ist. Das die Menschen auf dem Land oft noch zusammenhalten und sich gegenseitig unterstützen ist unter anderem der Pflege der Nachbarschaft zu verdanken.

Die Nachbarschaft am Louisenplatz / Pfalzdorfer Straße pflegt seit langem schon das Brauchtum, indem sie jedes Jahr einen Maibaum aufsetzen. Initiiert hatte diesen Brauch damals Dieter Beekmann und seine Frau Loni. Leider ist nicht mehr bekannt, wie lange das schon gemacht wird. Jedenfalls lud er damals die Nachbarn ein zu sich nach Hause und dort

steht seitdem eine Vorrichtung, wo jedes Jahr der Baum aufgestellt wird. Waren es anfangs noch Birken, die geschmückt und aufgestellt wurden, so wird heute eine Metallstange geschmückt. Fand auch anfangs das Schmücken und Aufstellen immer bei Beekmann statt, so wechselt es heute zwischen den Nachbarn. Schön ist, dass auch neue Nachbarn in diesen Brauch integriert werden. Wir wünschen uns, dass diese Tradition noch lange weitergeführt wird. Uns ist auch heute noch das persönliche Gespräch mit dem Nachbarn wichtiger als alle möglichen Social Media!



Unser Kriegerdenkmal

Von Jürgen Graven

Jeder von uns sucht wohl ab und zu mal den Friedhof auf. Die meisten Gräber auf unserem Friedhof liegen ja im vorderen Bereich des Friedhofs. Weiter hinten ist aber auch unser Kriegerdenkmal. Auf dem Louisendorfer Kriegerdenkmal sind die Gefallenen und Vermissten Louisendorfer Bürger und Bürgerinnen aufgezählt, die in den beiden Weltkriegen ihr Leben ließen. Am Volkstrauertag gedenken wir der Toten. Im Rahmen dieses Gedenkens wird das Denkmal gesäubert und hergerichtet.

Als ich letztens auf dem Friedhof war, habe ich mir auch das Kriegerdenkmal angeschaut. Ich war erschrocken: Die Kränze vom Volkstrauertag lagen noch dort und waren längst verrottet. Darüber hinaus stand jede Menge Dreck da. Meiner Meinung nach sollte das so nicht sein. Es wäre doch schön, wenn sich jemand finden könnte, der das ganze Jahr über einen Blick auf das Kriegerdenkmal wirft und ab und zu mal „Hand anlegt“.



Mögen sich die Louisendorfer Vereine nicht mehr?

Von Jürgen Graven

Haben wir das schon mal erlebt? Am 24.04. fanden gleichzeitig die Jahreshauptversammlungen (JHV) der Landmaschinenfreunde und der Alten Herren statt; am 27.04. fanden gleichzeitig die JHV des Heimatvereins und des SSV Louisendorf statt!

Wie kann das passieren? Mit der Dorfzeitung im November 2025 wurden alle Termine, die bis dahin bekannt waren, für das ganze Jahr 2026 verteilt. Mir ist bekannt, dass es Vereine gibt, die Rundschreiben verteilen und die Termine des Vereins für das kommende Jahr versenden. Man hätte also wissen können, wann die jeweiligen JHV der Vereine sind. Jedenfalls wenn man die Dorfzeitung oder die Homepage www.louisendorf.de lesen würde.

1999 wurde übrigens die Vereinsgemeinschaft gegründet, damit die Louisendorfer Vereine unter einem Dach zusammenarbeiten. Das funktioniert ja z.B. bei der Louisendorfer Kirmes auch sehr gut.

Seit 1986 nehmen die Louisendorfer Vereine / die Vereinsgemeinschaft an dem Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ teil. Im Rahmen des Wettbewerbes haben wir 2016 eine Bürgerversammlung gemacht und gefragt, was sich die Louisendorfer für die Zukunft wünschen. Der ausdrückliche Wunsch war verbesserte Kommunikation. Seitdem gibt es unsere Homepage, den Mailverteiler und die Dorfzeitung. Jeder Verein / Jeder Louisendorfer Bürger darf diese Möglichkeiten nutzen, weil es eben von den Bürgern für die Bürger eingerichtet wurde. Übrigens haben wir mit diesem Konzept damals Gold auf Kreis- und Landesebene geholt.

Es ist für die Vereine also doch einfach, Doppeltermine zu vermeiden: **Immer im November** wird der Louisendorfer Jahreskalender für das Folgejahr erstellt. Wenn die Vereine, denn rechtzeitig ihre Termine an Karin Wilhelm melden, kann diese die Termine in der Dezemberausgabe der Dorfzeitung veröffentlichen und Marco Pleines entsprechend den Jahreskalender auf der Homepage Louisendorf einstellen.

Wenn es dann solche Doppeltermine im Dorf gibt, kann man dann davon ausgehen, dass den entsprechenden Verantwortlichen die Wünsche der Bürger und damit auch der Mitglieder der jeweiligen Vereine egal sind? Sind es bewusste Gegenveranstaltungen? Oder sind es lediglich Versehen? Die wären aber vermeidbar gewesen.

Wir haben in Louisendorf 14 Vereine in der Vereinsgemeinschaft mit mehr als 1.600 Mitgliedern. Man kann sich leicht ausrechnen, dass es doch einige Louisendorfer gibt, die in mehreren Vereinen Mitglied sind. Die Vereinsverantwortlichen bürden dem Mitglied mit diesen Doppelterminen auf, mich entscheiden zu müssen, zu welcher Veranstaltung ich gehe. Sicher lassen sich nicht alle Termine der Vereine entsprechend entzerren. Eine JHV aber bietet die Möglichkeit, aktuelles über meinen Verein zu erfahren und meine Stimme einzubringen. Das wird mir so genommen. Wenn ich also als Mitglied wegen Doppelterminen entscheiden muss, wo ich hingeh, sollte ich dann auch darüber nachdenken, in welchem Verein ich noch Mitglied sein sollte?

Als ehemaliger Ortsvorsteher liegt mir Louisendorf und seine Vereine sehr am Herzen und so appelliere ich an die Verantwortlichen mehr zu kommunizieren, die Voraussetzungen dazu haben wir damals geschaffen!

Einsatz an der Paulinenhöhe

Von Werner Johann

Am Samstag den 4.7. 2026 wurde die Paulinenhöhe wieder aufgehübscht. Aktive Teilnehmer waren Werner und Anja Johan, Ulrike und Rainer Peters, Maren und Jürgen Westerhoff. Vielfältige Arbeitsmaterialien wurden mitgebracht und eingesetzt.



Der verwendete Rindenmulch wurde von der Genossenschaft gesponsert und die Blumen kamen aus der Privatanzucht von Rainer Peters. Um die Bewässerung und zwischenzeitliche Pflege kümmern sich immer Rainer Peters und Jürgen Westerhoff. Euch allen ein herzliches „Danke schön!“

Die Paulinenhöhe ist einfach ein schöner Platz, der zum Verweilen und Genießen der schönen Aussicht einlädt – nicht nur Einheimische machen dort gerne Rast auch viele touristische Radfahrer nutzen dieses gepflegte Kleinod gerne für eine Pause. Nach getaner Arbeit haben sich die fleißigen Helfer dann direkt vor Ort in geselliger Runde gestärkt.



Mit Musik durch den Sommer – die Cornflowers genießen Proben, Radtour und Picknick

Von Ulrike Peters

Die Sommermonate haben wir Cornflowers in diesem Jahr auf ganz besondere Weise genutzt. Das schöne Sommerwetter lud uns dazu ein, unsere Chorproben kurzerhand nach draußen zu verlegen und auch abseits der Musik gemeinsam schöne Stunden zu verbringen.



Bereits unsere Chorprobe am **1. Juli** fand aufgrund der hohen Temperaturen vor der Kirche statt. Unter freiem Himmel ließen wir unsere Lieder erklingen – und vielleicht durfte sich auch die Nachbarschaft über ein kleines kostenloses Sommerkonzert freuen.



Ein besonderes Highlight war unser **Jahresausflug am 25. Juli**. Mit dem Fahrrad machten wir uns auf den Weg zum Käsemuseum nach Rindern. Dort erfuhren wir viel Wissenswertes über **Maria Reymer** und die Geschichte der Käseherstellung. Nun wissen wir auch, dass für die Herstellung von Käse traditionell Lab verwendet wird und welche wichtige Rolle Lab dabei spielt.



Nach der interessanten Führung radelten wir weiter zur **Dorfschmiede in Till**, wo wir den Tag bei einem leckeren gemeinsamen Abendessen in geselliger Runde ausklingen ließen. Für uns war der Besuch gleichzeitig die Generalprobe für **unsere Jahreshauptversammlung im Januar 2027**. Schließlich wollten wir testen, ob der neue Wirt die gute Tradition der vergangenen Jahre fortführen würde. Unser Urteil fiel eindeutig aus: Die Generalprobe ist gelungen – wir kommen gerne wieder!

Auch unsere Chorprobe am **28. Juli** verlief etwas anders als geplant. Aufgrund des herrlichen Wetters verwandelten wir sie kurzerhand in ein gemütliches Picknick. Bei selbst mitgebrachten Leckereien, guten Gesprächen und bester Stimmung verbrachten wir gemeinsam einen wunderschönen Sommerabend.



Einmal mehr hat sich gezeigt, dass bei den Cornflowers nicht nur die Freude am gemeinsamen Singen im Mittelpunkt steht, sondern auch die Gemeinschaft. Mit vielen schönen Erinnerungen im Gepäck starten wir nun motiviert in die zweite Jahreshälfte und freuen uns schon auf die nächsten musikalischen Projekte.

Probetermine 2026:

28.07.2026 / 25.08.2026 / 22.09.2026 / 20.10.2026 / 17.11.2026 in der Elisabethkirche

Verein für Heimatpflege Louisendorf

Der Verein für Heimatpflege berichtet vom ersten Halbjahr 2026

Von Karla Schiemann



Ende April lud der Verein für Heimatpflege zur Jahreshauptversammlung ins Café Pollmann ein. Bereits im Vorfeld hatte man sich in kleiner Vorstandsrunde getroffen, um diesen Termin abzustimmen und darüber hinaus weitere Veranstaltungen zu planen und terminlich festzusetzen.

Als erstes Event stand am 27. Juni eine Fahrt zur Landesgartenschau Neuss auf der Agenda. Doch leider hatte es der Wettergott zu gut gemeint und uns strahlenden Sonnenschein, Schwüle und Temperaturen nahezu 40 Grad beschert.

Nach kurzer Überlegung im Vorstand und einigen Telefonaten mit den gemeldeten Teilnehmern haben wir die Fahrt kurzfristig absagen müssen. Die Herausforderung, bei diesem extremen Sommerwetter durch Parkanlagen und Blumenbeete zu „lustwandeln“ wollte doch nicht angenommen werden.

Also schwitzten wir auf die nächste Veranstaltung zu 😊

Zum 2. Mal traf man sich zum „Tischlein-Deck-Dich“ am Brotbackofen.

War es auch hier wieder dem Sommerwetter geschuldet, dass der ein oder andere eine kühle Erfrischung im Pool oder Badensee dem, auf 340 Grad vorgeheizten Brotbackofen vorzog?

Die Besucher vor Ort, die mit Leckereien die lange Buffettafel bestückten, verbrachten ein paar gesellige Stunden und hatten Spaß. Es wurde viel erzählt und gelacht und dabei natürlich genüsslich schnabuliert.

Der Verein für Heimatpflege reichte frisch gebackene Pizzen und Flammkuchen – heiß und knusprig aus dem Brotbackofen.

Als die erste große Hitze etwas gefallen war, wurden Brötchenrohlinge zu kleinen Pizzabrötchen abgebacken und angeboten.

Genüsslich wurde zugegriffen und ein leckerer Nachmittag ging mit gemeinsamer Aufräumarbeit zu Ende. Ganz nach der Devise „Viele Hände, schnelles Ende“. Danke für die Unterstützung und Spenden. Zu guter Letzt schob der Verein noch Brot und Braten in die Resthitze, die abends noch annähernd bei 220Grad lag und entsprechend genutzt werden konnte. Nach wie vor findet grundsätzlich an **jedem letzten Samstag im Monat** das „Brotbacken“ im Holzbackofen statt. Bei entsprechenden „Teig-Teilnehmern“ wird angeheizt. Meldet euch an.



Dorfaktionstag/Reinigung am 22.März.2026

Von Heinz Minor

Angeregt wurde die Reinigungsaktion von Andrea Derksen in der Delegiertenversammlung der Vereinsgemeinschaft Louisendorf im Jahr 2023. Max Fuchs hat auch den 2. Reinigungstag in Louisendorf organisiert und uns an dem vom Kreis Kleve angebotenen Wettbewerb angemeldet. Handzangen und Mülltüten wurden gestellt. Ob wir mit unserer Aktion einen Preis aus dem Kreis-Wettbewerb gewinnen, bleibt noch offen.





An 22. März 2026 um 10:00 Uhr kamen 20 Helfer/innen aus den verschiedenen Vereinen, um auf den Louisendorfer Straßen und Gräben achtlos weggeworfenen Müll aufzusammeln und später zu entsorgen. Beate und Heinz Minor hatten wegen Terminüberschneidung schon am Vortag ihre Straße abgelaufen.



Max teilte die Helfer/innen in Fußgruppen und mobile Einheiten für die Straßenzüge ein. Um 13:00 Uhr war der von Karl Hohl gestellte Anhänger voll und zur Abnahmestelle gebracht.

Der wohl aufregendste Fund neben einem elektrischen Heizkörper war wohl eine in einer Mülltüte eingepackte Granate. Man vermutete eine Mörsergranate. Diese fand Leonie Hopf auf der Hauptstraße im Oberdorf. Umgehend wurde durch die Löschgruppe der FFW Louisendorf das Ordnungsamt informiert, die dann den weiteren Ablauf zur fachgerechten Entsorgung einleitete.



Nachdem Reinigen trafen sich alle Helfer/innen zum Abschluss am Sportplatz zu einem kleinen Imbiss, den der Ortsvorsteher Heinz Jürgen Rocker + Getränke sponserte. Für die gelungene Aktion bedankt sich der Vorstand der Vereinsgemeinschaft bei Max Fuchs und allen Beteiligten.



Neuer Schaukasten

Von Heinz Minor

Der in die Jahre gekommene Schaukasten vor dem Jakob-Imig-Archiv (JIA) wurde ausgewechselt. Besonders die Rückwand des alten Schaukastens war von dem Verfall sehr betroffen. Klaus Eberhard kaufte Ende letzten Jahres den neuen Schaukasten. Ein herzlicher Dank gilt der der Volksbank An der Niers die hierzu 400,00 € sponserte.

Die Demontage des alten und Montage des neuen Schaukastens erfolgte im April durch Karl-Heinz Schulz und Heinz Minor. Glücklicherweise konnten die bestehenden

Pfosten nach einer Grundreinigung wieder verwendet werden. Erdarbeiten und einbetonieren neuer Pfosten blieben somit aus. Das Aushängeschild der Pfälzer Dörfer wurde von Klaus Eberhard gereinigt und anschließend wieder montiert.



Nun steht der Schaukasten der Vereinsgemeinschaft und dem JIA wieder zur Verfügung.

Freiwillige Feuerwehr

Neues von der Freiwilligen Feuerwehr, Löschgruppe Louisendorf

Von Christian Knauth



Am 22. und 25. Juli stand in Louisendorf wieder die jährliche Hydrantenkontrolle auf dem Dienstplan der Feuerwehr. Dabei wurden die Hydranten überprüft und auf ihre

Einsatzbereitschaft kontrolliert. Ein wichtiger Hinweis an alle Anwohnerinnen und Anwohner: Bitte achtet darauf, dass Hydranten jederzeit gut zugänglich bleiben und nicht durch Fahrzeuge, Pflanzen oder andere Gegenstände versperrt werden. Auch die zugehörigen Hydrantenschilder sollten stets gut sichtbar sein. Im Einsatzfall zählt jede Sekunde – ein schnell auffindbarer und zugänglicher Hydrant kann dabei entscheidend sein.



Leistungsnachweis der freiwilligen Feuerwehr Bedburg-Hau, Einheit Louisendorf

1. Platz in Herongen

Am Samstag, den 30.05 stellte sich die Einheit Louisendorf beim diesjährigen Leistungsnachweis in Herongen einer anspruchsvollen Prüfung – und das mit großem Erfolg: Am Ende durfte sich unsere Gruppe über den 1. Platz freuen! 🏆 🇩🇪

Doch bis dahin war einiges zu leisten. Beim Leistungsnachweis mussten die Feuerwehrleute ihr Können in verschiedenen Bereichen unter Beweis stellen. Neben dem praktischen Löschangriff gehörten auch Erste Hilfe, Knoten und Stiche sowie eine schriftliche Prüfung zum umfangreichen Programm.

Gerade die Kombination aus theoretischem Wissen, praktischem Feuerwehrhandwerk und dem sicheren Zusammenspiel innerhalb der Gruppe machte den Leistungsnachweis zu einer echten Herausforderung. Jeder Handgriff musste sitzen, die Aufgaben mussten als Team bewältigt werden und auch unter Zeitdruck galt es, konzentriert und fehlerfrei zu arbeiten.

Die intensive Vorbereitung hat sich dabei ausgezahlt. Die Einheit Louisendorf zeigte eine starke Teamleistung und überzeugte in allen Disziplinen. Am Ende stand nicht nur eine erfolgreiche Teilnahme, sondern der verdiente 1. Platz. 🏆

Ein tolles Ergebnis, auf das die gesamte Einheit stolz sein kann. Es zeigt einmal mehr, wie wichtig regelmäßiges Üben, gute Kameradschaft und das gegenseitige Vertrauen innerhalb der Mannschaft sind.

Erstmals gab es einen Wanderpokal, der nun in Louisendorf steht und hoffentlich auch die nächsten Jahre dort bleibt.

Als weiteres Schmankerl hat das Gewinnerteam die Möglichkeit den nächsten Leistungsnachweis auszurichten.

Die Planungen sind in vollem Gange und wir freuen uns, hier mitteilen zu dürfen, dass wir am 22.5. mit Hilfe aller Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr Bedburg-Hau, Ausrichter des Leistungsnachweises 2027 sind.

Herzlichen Glückwunsch an unsere Einheit Louisendorf zu diesem großartigen Erfolg!



Ein Dank gilt natürlich allen Organisatoren. Es war eine perfekt geplante Veranstaltung, die von Anfang bis Ende Spaß gemacht hat.

Starke Leistung – und ein weiterer Beweis dafür, was in Louisendorf steckt! 🏆 🔥



Vorankündigung Leistungsschau 2027

Von Heinrich Graven

Der nächste Leistungsnachweis der Feuerwehren des Kreises Kleve wird am Samstag, dem 22. Mai 2027 ab 10.00 Uhr stattfinden. Dazu werden 30 bis 50 Löschgruppen aus dem Kreisgebiet sowie weitere Einheiten aus den Niederlanden und Nachbarkreisen ihren Weg nach Louisendorf finden. Der Wettkampf selbst findet auf dem Hof Friedrich Derksen statt während im Schützenhaus die schriftliche Prüfung stattfindet und die Wettkampfleitung und das Schreibbüro dort ihren Platz haben wird. Die Hauptstraße wird vom Louisenplatz bis zur Imigstrasse gesperrt und dient als Parkplatz für die

Löschfahrzeuge. Gastgeber ist der Kreisfeuerwehrverband Kleve und daher wird der Kreisbrandmeister den Landrat und den Bürgermeister und weitere Vertreter aus der Verwaltung und Politik begrüßen. **Vorausgegangen ist der unglaubliche und völlig unfassbare Sieg der Louisendorfer Feuerwehr** beim letzten Leistungsnachweis, die den erst in diesem Jahr gestifteten Wanderpokal des Kreisfeuerwehrverbandes Kleve gewannen und als erstes Team ihren Namen in denselben gravieren konnten.

Die Ausrichtung des Leistungsnachweises in Louisendorf hat für Feuerwehrleute den gleichen Stellenwert, als wenn die nächste Sommerolympiade in Schenkenschanz stattfinden würde und gleichzeitig Helene Fischer mit den Rolling Stones ein Orchester in unserer Elisabethkirche gibt. 😊

Das ist schon jetzt ein gutes Stück Heimatgeschichte.

Bürgerschützenverein Louisendorf

Bericht der Generalversammlung

Von Jürgen Graven

Das war erstaunlich: Insgesamt wurden 48 Anwesende bei der diesjährigen Generalversammlung gezählt. Das war nicht immer so! War da was im Busch? Immerhin stand auf der Tagesordnung der Tagesordnungspunkt „Neu- und Ersatzwahlen – Wahl des geschäftsführenden Vorstands“. Dazu später mehr.



Die bis dahin noch Vorsitzende Christine Ostermann konnte jedenfalls in einem gut gefüllten Schützenhaus viele Anwesende begrüßen, die man nicht so oft bei einer Generalversammlung sieht. Die Protokolle der General- und Herbstversammlung aus dem Jahr 2025 lagen nicht vor, so konnte die Vorsitzende gleich zu den Ehrungen kommen. Zahlreiche Mitglieder, die ihren 60., 70., 75., oder gar 90. Geburtstag hatten, wurden geehrt und erhielten für Ihre lange treue Mitgliedschaft zum Verein ein kleines Präsent.

Den Geschäftsbericht übernahm der Ehrenvorsitzende Heinrich Hoffman, der routiniert das Vereinsleben aus dem Vorjahr darstellte. In ihrem Kassenbericht ließ die erste Vorsitzende die Vereinseinkünfte und Ausgaben aus dem Jahr 2025 Revue passieren. Wiebke Ernst und Jürgen Graven hatten die Kasse geprüft und der Vorsitzenden eine einwandfreie Kassenprüfung bescheinigt. Sie regten an, doch die Anzahl der Girokonten, Sparbücher und Barkassen auf unter 10 zu drücken und beantragten Entastung.

Nun folgten also die Wahlen, die wahrscheinlich von allen spannend erwartet wurden. Folgende Wahlen wurden durchgeführt:

- | | |
|----------------------|---------------|
| - 1. Vorsitzender | Arnd Thomas |
| - Schatzmeister | Jochen Hüsch |
| - Schriftführerein | Lana Beilke |
| - Stv. Vorsitzender | Dirk Hetzel |
| - Stv. Vorsitzender | Dirk Frericks |
| - Stv. Schatzmeister | Karl Hohl |

Daneben wurden noch Dirk Frericks und Roland Unkrig in ihren Ämtern als Fahnenoffiziere, Peter Litjes als Fahnenträger, Karl Hohl und Ramona Beilke als Schießwarte, Thorsten Litjes als zweiter Beisitzer und Heinz Frericks als erster Ältestenrat bestätigt. Neben Jürgen Graven wurde Dieter Rocker zum neuen Kassenprüfer gewählt. Alle Wahlen erfolgten einstimmig.

Im weiteren Verlauf folgten noch die Hinweise auf die im neuen Jahr anliegenden Termine, wie das Königs- und Prinzenschießen am 22.08., die Herbstversammlung am 11.09. und die Louisendorfer Kirmes vom 18. – 20.09.2026. Jürgen Graven wies noch auf die Delegiertenversammlung am 23.03. hin und regte an, dass der neue Vorstand sich darüber Gedanken machen möge, der den BSV zukünftig in der Vereinsgemeinschaft und deren Arbeitsgruppen vertreten soll.

Der neue Vorsitzende Arnd Thomas erläuterte zum Schluss, wie er und seine neue Vorstandsmannschaft die Arbeit für den Bürgerschützenverein fortsetzen möchten. Er bedankte sich bei seiner Vorgängerin und beschloss die Sitzung. Wir gratulieren dem neuen Vorstand und wünschen ihm viel Glück!!!

Ein gelungener Schützentag in Louisendorf

Von Arnd Thomas

Am Samstag, den 22. August 2026, hatte der Bürgerschützenverein Louisendorf 1923 e. V. zum traditionellen Prinzen-, Kinderprinzen- und Königsschießen rund um die Alte Schule Louisendorf eingeladen. Bei bestem Wetter fanden sich zahlreiche Schützinnen und Schützen, Familien, Freunde und Gäste ein und erlebten einen spannenden und geselligen Tag.

René Frericks ist neuer Prinz

Den Auftakt machte das Prinzenschießen. Dabei sicherten sich Tom Hetzel den Kopf, Noah-Elias Thomas den rechten Flügel, René Frericks den linken Flügel und Lana Beilke den Schwanz des Vogels.

Anschließend wurde es beim Kampf um die Prinzenwürde spannend. Schließlich setzte sich René Frericks um 16:09 Uhr mit dem 181. Schuss durch und wurde neuer Prinz des BSV Louisendorf.

Jonas Hans wird Kinderprinz

Auch der Nachwuchs stellte beim Kindervogelschießen seine Treffsicherheit unter Beweis. Paul Eberhardt und Marvin Frericks sicherten sich mit jeweils 46 Ringen den Kopf beziehungsweise den rechten Flügel. Jonas Hans holte mit 48 Ringen den linken Flügel, während Oliver Lauff mit 41 Ringen den Schwanz errang.

Beim anschließenden Schießen um die Kinderprinzenwürde setzte sich Jonas Hans mit 39 Ringen durch. Damit ist er neuer Kinderprinz des BSV Louisendorf.

Andreas Mohn ist neuer Schützenkönig

Das Königsschießen wurde in diesem Jahr mit dem Ehrenduss der stellvertretenden Bürgermeisterin Karin Wilhelm eröffnet. Bei den Insignien waren Selma Beilke am Kopf, Charlien Beeker am rechten Flügel, Dieter Rocker am linken Flügel und Martina Lange am Schwanz erfolgreich.

Den ersten Schuss auf den Königsvogel gab anschließend der Louisendorfer Ortsvorsteher H. J. Rocker ab. Danach entwickelte sich ein spannender Wettkampf, den zahlreiche Zuschauer aufmerksam verfolgten.

Um 20:58 Uhr fiel schließlich die Entscheidung: Mit dem 159. Schuss holte Andreas Mohn den Vogel von der Stange und wurde neuer Schützenkönig des BSV Louisendorf. Gemeinsam mit seiner Frau Melanie Mohn bildet er das neue Königspaar.

Zusammen mit Prinz René Frericks und Kinderprinz Jonas Hans freuen sich die Louisendorfer Schützen auf ein schönes Regentschaftsjahr.



Geselligkeit und gute Nachbarschaft

Neben dem Schießsport kam auch die Geselligkeit nicht zu kurz. Bei Kaffee und selbst gebackenem Kuchen sowie später bei Leckereien vom Grill, Wildwürstchen und verschiedenen Salaten wurde gemeinsam gefeiert und sich ausgetauscht.

Ein besonderer Dank gilt allen, die Kuchen, Salate und Wildwürstchen gespendet haben, sowie den vielen Helferinnen und Helfern des Vorstandes. Ob bei den Vorbereitungen, am Schießstand, hinter der Theke, in der Küche, am Grill oder beim Aufräumen - überall wurde tatkräftig angepackt.

Auch zahlreiche befreundete Vereine waren zu Gast. Begrüßt werden konnten unter anderem die Schützenvereine aus Pfalzdorf und Nierswalde. Die Freunde aus Kalkar konnten in diesem Jahr leider nicht mitfeiern, da dort zeitgleich das eigene Königsschießen stattfand.

Selbstverständlich war auch der noch amtierende König Jesko mit seiner Königin Mel und großem Thronfolge anwesend. Ebenso durften die Majestäten der Partnervereine, Jutta Bürgers und Marco Janßen, die Kreiskönigin Nadine Hardt sowie Erich und Marita Koepp aus Nierswalde begrüßt werden.

Der BSV Louisendorf blickt auf einen spannenden, harmonischen und rundum gelungenen Schützentag zurück. Die vielen Gäste, die Unterstützung der befreundeten Vereine und der große Einsatz der Helferinnen und Helfer haben einmal mehr gezeigt, was Vereinsleben und Dorfgemeinschaft ausmachen.



Der Bürgerschützenverein Louisendorf 1923 e. V. gratuliert dem neuen Königspaar Andreas und Melanie Mohn, Prinz René Frericks, Kinderprinz Jonas Hans sowie allen erfolgreichen Insignienschützinnen und -schützen ganz herzlich.

Danke an alle, die dabei waren und diesen Tag zu einem schönen Stück Louisendorfer Gemeinschaft gemacht haben.

Gut Schuss und ein schönes Regentschaftsjahr!

BSV Louisendorf mit neuem Vorstand

Von Peter Nienhuys

Der Bürgerschützenverein Louisendorf hat seit März einen neuen Vorstand gewählt, der sich neue Ziele für die Zukunft setzt. Der Vorsitzende Arnd Thomas erläutert die Pläne.

Der Bürgerschützenverein (BSV) Louisendorf wurde 1923 gegründet, und er feierte 100 Jahre später im September 2023 im Rahmen der Louisendorfer Kirmes sein Jubiläum gebührend mit einem Festakt und einem Großen Zapfenstreich. In den jetzt fast vergangenen 103 Jahren hat der BSV nur vier Vorsitzende "verschlissen". Jakob Graf hieß der erste Vorsitzende des Vereins, der 1923 20 Mitglieder hatte. Acht Jahre später fand das erste Königsschießen statt. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde erstmals 1955 das Königsschießen wieder durchgeführt. Karl Hans übernahm 1963 die Vereinsleitung, und Martha Pollmann wurde 1966 zur ersten Königin gekrönt, nicht nur in Louisendorf, sondern im ganzen Kreis Kleve. 1971 erfolgte der Bau eines neuen Schießstandes an der ehemaligen Schule in Louisendorf. Nach 30 Jahren Amtszeit übergab Karl Hans 1993 den Staffelstab an Heinrich Hoffmann weiter. 2023 wurde Christine Ostermann zur ersten Vorsitzenden des BSV gewählt, diesen Posten gab sie im März dieses Jahres ab. Seitdem führt der 52-jährige Arnd Thomas den Verein. "ich weiß nicht, ob ich auch 30 Jahre oder mehr schaffen werde oder überhaupt kann. Ich bin ja auch erst gerade angefangen, aber

man soll nie nie sagen", sagt Thomas schmunzelnd. Ihm steht folgende Mannschaft zur Seite, die mit ihm in die Zukunft starten und ihn tatkräftig unterstützen will: Sein Stellvertreter ist Dirk Hetzel, Jochen Hüsche ist Kassierer, Lana Beilke Schriftführerin, Dirk Frericks Schießwart, Karl Hohl zweiter Kassierer und Schießwart, Heinz Frericks Jugendwart, Max Fuchs Schieß- und Getränkewart, Klaus Pleines Major und Fahnenoffizier, Peter Litjes erster Fahnenoffizier, Thorsten Litjes zweiter Fahnenoffizier und Selma Beilke ist für die Vermietung der Alten Schule (Schützenhaus) verantwortlich. Von diesen Vorstandsmitgliedern waren einige schon Schützenkönig, die anderen könnten in den kommenden Jahren gerne nacheifern.



Aktuell hat der BSV Louisendorf 145 Mitglieder, die sich im Kleinkaliber-, Luftgewehr- und Pistolenschießen messen. Der Schießstand für diese Arten befindet sich im Keller des Schützenhauses. "Ab Sonntag, 2. August ab 10 Uhr, wird wieder das Monatsschießen durchgeführt, dann jeden ersten Sonntag im Monat. An jeden Freitagabend findet ab 18 Uhr das Jugendschießen und das Schießen für die Senioren ab 20 Uhr statt. Jeder ist willkommen, man muss kein Mitglied sein", sagt der Vorsitzende Thomas.

Das jährliche Neujahrsschießen, an dem zumeist mehr als 20 Mannschaften im Januar teilnehmen, erfreut sich großer Beliebtheit. Am 22. August dieses Jahres wird das 79. Königsschießen des Vereins stattfinden, um den Nachfolger für König Jesko I. (Hünnekes) zu ermitteln. Der (die) neue Schützenkönig(in) wird im Rahmen der Kirmes am 19. September inthronisiert. Der BSV Louisendorf unterhält freundschaftliche Beziehungen zu folgenden Schützenvereinen: Pfalzdorf, Nierswalde, Kalkar und Altkalkar, die man mit einer Abordnung zu deren jeweiligen Schützenfesten besucht.

Eine wichtige Säule im Vereinsleben ist die Jugendarbeit, die vornehmlich engagiert von Heinz Frericks und seinem Sohn Joachim geleistet wird. "Sie betreuen die Jugendlichen am Freitagabend ab 18 Uhr und auch beim Laserschießen während des Neujahrschießens. Vor Kurzem haben sie eine Schlauchboot-Tour für die Jugendlichen in Kleve organisiert", sagt Arnd Thomas. Weitere Nachwuchskräfte stehen schon in den Startlöchern, denn Lana Beilke, Noah Elias Thomas sowie Christel Weber absolvieren eine Ausbildung unter dem Prinzip "learning by doing" zum Fahnenoffizier.

"Wir als Vorstand haben die Ambition, den Verein nach vorne zu bringen. Ein vorrangiges Ziel ist auch, neue Mitglieder anzuwerben, Bestandsschutz zu betreiben sowie den Verein am Laufen zu halten. Wir wollen den BSV breiter aufstellen, deshalb haben wir in den letzten vier Monaten viele Verbindungen mit weiteren Vereinen geknüpft, sagt der Vorsitzende Arnd Thomas.

Der Bürgerschützenverein Louisendorf scheint auf dem richtigen Weg zu sein, um weiterhin ein wichtiger Bestandteil im intakten Louisendorfer Dorfleben zu bleiben.

Gelungene Fahrradtour des BSV Louisendorf

Von Lara Beilke

Am Samstag, den 4. Juli, veranstaltete der BSV Louisendorf seine diesjährige Fahrradtour. Zehn Teilnehmer trafen sich bereits um 8.30 Uhr an der Alten Schule in Louisendorf, wo der Tag mit einem gemeinsamen Frühstück begann. Dieses wurde von Selma Beilke liebevoll vorbereitet und bot die perfekte Stärkung für die bevorstehende Tour.



Gegen 10 Uhr machten sich die Radfahrer auf den Weg. Dort kam noch der erste Vorsitzende Arnd Thomas zum Mitradeln hinzu. Die etwa 35 Kilometer lange Strecke führte zunächst mit einem kleinen Umweg über die Tiller Straße nach Kalkar. Auf dem Marktplatz wurde im Marktstübchen die erste Pause eingelegt, bei der sich die Teilnehmer mit kühlen Getränken stärken konnten.



Anschließend ging es weiter in Richtung Grieth. Vorbei am Wunderland Kalkar führte die Strecke über die Griether Straße, entlang des Rheins. Dort sorgte eine angenehme Brise dafür, dass die sommerlichen Temperaturen bestens auszuhalten waren und die landschaftlich schöne Strecke entlang des Rheins in vollen Zügen genossen werden konnte.

An der Rheinpromenade in Grieth wurden die Radfahrer von Kaiserin Ramona und dem ehemaligen König Christian mit Getränken und kleinen Snacks herzlich begrüßt. Die Geste kam bei allen gut an und bot eine gute Gelegenheit für eine weitere Verschnaufpause.



Frisch gestärkt führte die Tour weiter in Richtung Till. An der Dorfschmiede legte die Gruppe ihre letzte größere Rast ein. Bei einer kleinen Mahlzeit und erfrischenden Getränken ließ man es sich noch einmal gut gehen, bevor die letzten Kilometer zurück nach Louisendorf in Angriff genommen wurden. Einen gelungenen Abschluss fand der Tag an der Alten Schule. Beim gemeinsamen Grillen, wo man noch drei Leute begrüßen durfte, ließ die Gruppe den Abend in geselliger Runde ausklingen mit leckeren Salaten, Baguettes und Grillgut. Organisiert wurde die Fahrradtour von Dietmar Beeker und Heinrich Hoffmann. Dank der guten Vorbereitung, der abwechslungsreichen Strecke und des angenehmen Wetters war die Fahrradtour auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg und ein schönes Beispiel für das lebendige Vereinsleben des BSV Louisendorf.



Louisendorf Mundarttheater inszeniert volkstümliches Bühnenstück

Von Karl-Heinz Schulz

Das neue Theaterstück unserer Mundarttruppe heißt „Elvis für Fortgeschrittene“ und ist eine Komödie in drei Akten von Jennifer Hülser.

Inhalt: Dora hat es immer gewusst: Sie hat im Internet Indizien dafür gefunden, dass Elvis lebt und setzt sich gleich mit dessen angeblicher Agentin in Verbindung. Schließlich lebt der „Elvis-Fan-Club“ für dieses eine Treffen. Für die schlappe Summe von 10.000,- Euro reist die besagte Agentin an, um ein Treffen zu arrangieren. Das Ganze passiert sehr zum Leidwesen von Doros Elvis-geplagten Ehemann Kurt. All die Jahre hat er die Fanleidenschaft seiner Frau ertragen, jetzt will er endlich was von seiner Frau haben und ruft dafür bei einer Paartherapeutin an. Die Presse für den großen Auftritt ist bestellt, die angebliche Paartherapeutin trifft auf Kurt, der mit dem amerikanischen Akzent so gar nicht klar kommt. Doro und ihre Freundin Nancy hübschen sich für den großen Tag auf, während Ally, die Frau von Kurts Freund Hannes, die Chance aufs große Geld wittert und versucht mit Hannes, den großen Elvis auferstehen zu lassen. Das dies natürlich im Chaos endet ist keine Frage. Aber wer weiß, vielleicht lebt Elvis ja tatsächlich noch!?

Das Mundarttheater spielt an folgenden Tagen:

Achtung geänderte Anfangszeiten, Einlass jeweils eine Stunde vorher.

In Louisendorf:

Donnerstag 22.10.2026 um 19:00 Uhr,

Freitag 23.10.2026 um 18:00 Uhr,

Samstag 24.10.2026 um 19:30 Uhr und

Sonntag 15:00 Uhr mit Kaffee und Kuchen

Kartenvorverkauf über Christiane Weber

In Keppeln:

Samstag 31.10.2026 Theaterdinner um 18:00 Uhr, spielen ab ca 20:00 Uhr und

Sonntag um 14:30 Uhr mit Kaffee und Kuchen

Kartenreservierungen und Anmeldung zum Essen erfolgt telefonisch unter 02838 3871 oder per-Mail an info@kalscheurs-partyservice.de.

SSV Louisendorf überschreitet magische Grenze und klärt die Trainerfrage

Von Peter Nienhuys



Ende April fand die Jahreshauptversammlung des C-Ligisten SSV Louisendorf statt. Der Vorsitzende Andreas Mohn konnte 37 Mitglieder begrüßen, unter anderem die Ehrenvorsitzenden Willy Lange und Heinz-Jürgen Rocker sowie das Ältestenratsmitglied Marlene Augustin. Nach dem Totengedenken wurden die Ehrungen für treue Mitglieder vorgenommen. 25 Jahre im Verein sind: Stephan Peerenboom, Malte Rocker, Anni Lindemann und Julia Weber, 40 Jahre: André Scharff, Hans Westerhoff, Michael Schulz, Uwe Scharff, Christa Borrmann und Elisabeth Urselmann, 50 Jahre: Ulrike Beekmann-Graf, Beate Minor, Helmut Meinhart, Siegfried Buß sowie Bruno Barz, 60 Jahre Vereinszugehörigkeit feierten: Hanna Klatt, Marlis Johann, Hanni Elze, Marianne Beeker und Brigitte Hetzel. Alle Jubilare erhielten die silberne oder goldene Nadel, die 50 und 60 Jahre Mitglied sind, zusätzlich ein Präsent. Geschäftsführer Jesko Hünnekes verlas den Geschäftsbericht. Und er konnte stolz einen Meilenstein in der Geschichte des Vereins verkünden, denn der SSV Louisendorf überschritt zum ersten Mal die magische Grenze von 500 Mitgliedern. Genau sind nun 524 Männer, Frauen, Jugendliche und Kinder im Klub, und die Einwohnerzahl der Ortschaft Louisendorf beträgt derzeit knapp 560 Bürger. Eine gewaltige Zustimmung für den SSV. "Der SSV steht auf stabilen Füßen. Wir sind sportlich wie gesellschaftlich breit aufgestellt", sagte Hünnekes. Danach berichteten die Verantwortlichen der dreizehn Abteilungen des SSV über die Aktivitäten und Erfolge ihrer jeweiligen Gruppen, die sich alle über Zuwachs und den regen Zuspruch freuen. Die Kassiererin. Anja Johann trug den Kassenbericht vor, der einen kleinen Gewinn für das Jahr 2025 auswies. Der Vorstand wurde entlastet, und bei den folgenden Wahlen wurden alle Abteilungsleiter einstimmig wiedergewählt. Auf den Posten des zweiten Vorsitzenden gab es eine Änderung, denn der bisherige Amtsinhaber Marko Giesen verzichtete nach jahrelanger Vorstandsarbeit, für die er ein Abschiedsgeschenk bekam, auf eine Wiederwahl. Stattdessen übt nun Werner Johann das Amt aus. Außerdem wurde die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge beschlossen, die sofort wirksam ist. Für das kürzlich verstorbene Ältestenratsmitglied Ernst Augustin rückte nun Dieter Beekmann in den Rat ein. Nach gut 90 Minuten schloss Andreas Mohn die Jahreshauptversammlung und alle Getränke des Abends gingen auf den Verein.

Gleichzeitig wurde auch bekanntgegeben, dass Trainer Dirk Kup auch in der kommenden Spielzeit weiter an der Seitenlinie stehen wird. Er geht dann in seine fünfte Saison als SSV-Coach. Die Mannschaft spielt in der Gruppe zwei der Kreisliga C und stand am Saisonende mit 50 Punkten auf Tabellenplatz acht. "Die Arbeit mit den Jungs bereitet mir viel Spaß, und ich fühle mich beim SSV sehr wohl. Wir hatten in dieser Saison viel Verletzungspech und hoffen in der nächsten besser abzuschneiden", sagt der 53-jährige Kup. Andreas Mohn erklärt zur Vertragsverlängerung folgendes: "Dirk Kup steht nicht nur für die sportliche Entwicklung, sondern auch für Teamgeist und Zusammenhalt. Er bleibt die zentrale Figur in der sportlichen Ausrichtung des Vereins". Zum Trainerstab gehören auch Co-Trainer Leon Groenewald und Torwarttrainer Michel Drießen. Zum Betreuer team zählen Niklas Eberhard, Gerome Pollmann sowie Fußballobmann Robin Hemmers.

Louisendorf trauert um Ernst Augustin

Mit tiefer Trauer und Verbundenheit nahm der SSV Louisendorf Abschied von Ernst Augustin, der Ende März im Alter von 77 Jahren verstorben ist. Der Verein verliert damit keinen gewöhnlichen Helfer und kein normales Mitglied, sondern einen Menschen, der über Jahrzehnte zu seinem festen Gefüge und Zusammenhalt gehörte.

Ernst Augustin war als 15-jähriger Junge bei der Gründung des SSV Louisendorf am 15. Mai 1964 dabei und schon damals ein Teil der Louisendorfer Fußball- und Vereinsfamilie. Er spielte zunächst in der Jugend und kickte dann viele Jahre als Linksaußen in den Seniorenmannschaften des SSV.

Nach seiner aktiven sportlichen Karriere wurde er ein verlässlicher und unverzichtbarer Bestandteil des Betreuerteams. Zwischenzeitlich fungierte Augustin auch als Fußballobmann. Er übernahm nach der Eröffnung des alten SSV-Treffs im Platzhaus dessen Leitung und kümmerte sich um die Bewirtung.

Ebenso war er Gründungsmitglied und Redakteur der beliebten Vereinszeitung SSV-Kurier, die von 1988 bis 2006 über die Geschehnisse aus dem Vereinsleben viermal jährlich ausführlich berichtete. In der großen Männer-Gymnastikgruppe, die wöchentlich in der Turnhalle Bewegungssport betreibt, hielt er sich körperlich fit. Zu den Jubiläen - 40 und 50 Jahre - organisierte Ernst Augustin umfangreiche und informative Ausstellungen über die Vereinsgeschichte im neuen SSV-Treff. Er hatte ein Händchen dafür gehabt, alte wichtige Dokumente, Fotos und viele weitere Erinnerungstücke zu archivieren.

Zuletzt rief er den SSV-Stammtisch ins Leben, zu dem alle vier Wochen an einem Sonntagmorgen die SSV-Oldies sich zum Gedankenaustausch und in Erinnerungen schwelgend treffen. Für Ernst Augustin war der SSV-Louisendorf zeitlebens eine Herzensangelegenheit.

Er stand für jene stille Tugenden, die einem Klub im Innersten tragen: Herz, Loyalität und uneitles Engagement. Außerdem war er ein eingefleischter FC Schalke 04-Fan. Er war keiner, der sich in den Vordergrund drängte, aber einer, auf den stets Verlass war. Was bleibt, sind die schönen Erinnerungen an einen leisen, starken, kameradschaftlichen und unersetzlichen Menschen, den der SSV Louisendorf nicht vergessen wird.

Ernst Augustin wurde am 14. April, begleitet von der blau-weißen SSV-Fahne, auf dem Friedhof beigesetzt - direkt neben seiner geliebten SSV-Sportanlage.

Pfälzerbund am Niederrhein

Jakob-Imig-Archiv hat neuen Schaukasten

Von Jürgen Graven



Das Jakob-Imig-Archiv in Louisendorf beheimatet nicht nur den Nachlass von Jakob Imig, sondern beherbergt außerdem ein umfassendes Archiv zur Geschichte der Pfälzer am Niederrhein sowie zur Ahnenforschung. Der Pfälzerbund am Niederrhein bietet allen Interessenten jeden ersten Sonntag im Monat in der Zeit von 10:30 Uhr bis 12:30 Uhr einen Einblick in die sehr umfangreichen Unterlagen. Selbstverständlich kann ein Zugang auf Anfrage auch außerhalb der offiziellen Öffnungszeiten gewährt werden.



Die Möglichkeiten, die das Jakob-Imig-Archiv bietet, konnten bislang auch außerhalb der Öffnungszeiten in einem Schaukasten vor dem Archiv dargestellt werden. Leider war der Schaukasten in die Jahre gekommen und musste erneuert werden. Dank der finanziellen Unterstützung durch die Volksbank an der Niers konnte nun ein neuer angeschafft werden. Mitglieder der Vereinsgemeinschaft Louisendorf waren nun fleißig und haben den Kasten neu aufgesetzt, so dass den

Besuchern wieder das umfassende Angebot des Pfälzerbundes dargestellt werden kann. Am 16. und 17. Mai hatte das Jakob-Imig-Archiv im Rahmen der Kreis Klever Kulturtage einen „Tag der offenen Tür angeboten“. Dort kam auch der neue Schaukasten erstmals zum Einsatz.

250 Jahre Königshardt

Von Jürgen Graven

Ein Vereinszweck des Pfälzerbundes am Niederrhein ist, die Verbindungen zur Heimat und den Tochttersiedlungen aufrecht erhalten. Das wird oftmals durch gegenseitige Besuche erreicht, wie an dieser Stelle auch schon öfter berichtet.

Zum Jubiläum „200 Jahre Louisendorf“ waren zuletzt Vertreter aus der Tochttersiedlung Königshardt bei uns zu Besuch. Jetzt erhielten wir eine Gegeneinladung zu deren Jubiläum „250 Jahre Königshardt“.

Das Festprogramm umfasste Feierlichkeiten an insgesamt 10 Tagen. Wir waren zum Festakt am 3. Juli und am Festumzug am 12. Juli eingeladen und nahmen jeweils mit einer Delegation des teil.

Bei schon sehr warmen Wetter am 3. Juli waren wir beim Festakt Ehrengäste in einer Reithalle im Oberhausener Ortsteil Königshardt. Ein Festakt, der uns noch lange in Erinnerung bleiben wird, weil er sehr kurzweilig war. Neben den üblichen Ansprachen, die allerdings alle launig und kurz waren, war ein Kinderchor, eine Band und eine Comedian

(Herta Hardt) anwesend. Warm ums Herz wurde es den etwa 600 Anwesenden, als der Kinderchor und alle Anwesenden in das „Steigerlied“ einstimmten. Da rollte so manche Träne, weil viele Bürger Königshardts früher ja auch mal „eingefahren“ sind. Heute gibt es ja im ganzen Ruhrgebiet keine Zeche mehr.

Auch in Königshardt begann der Bau der ersten Behausungen durch die Siedler mit den bekannten Plaggenhütten (Plagge = Grassode). Das wollte man beim Festakt vorführen. Der Vorsitzende, Herr Thomas Meller, hatte dazu den Bürgermeister von Oberhausen, Herrn Berg, auf die Bühne gebeten. Er bekam eine Plaggenhacke in die Hand gedrückt und sollte aus einer auf einen Wagen gelegte Grassode ein Stück heraustrennen. Das das offensichtlich nicht möglich war, sah er sofort und bat den Vorsitzenden, ihm das zunächst mal zu zeigen. Das klappte leider nicht und so war wohl die Schadenfreude im Saal groß.



Bürgermeister Berg (links) schaut dem Vorsitzenden der KIG, Thomas Meller beim „Plaggen hacken“ zu.

Neben den kurzweiligen Ansprachen des Vorsitzenden der Königshardter Interessengemeinschaft (KIG), dem Vertreter der örtlichen Sparkasse und des Bürgermeisters von Oberhausen, war auch der Pfälzerbund am Niederrhein gebeten worden, ein Grußwort zu sprechen. Diese Aufgabe übernahm Jürgen Graven.

Hier ein Auszug seiner Ansprache:

„Der Pfälzerbund am Niederrhein möchte sich herzlich bei Ihnen für die Einladung zum Jubiläum der Pfälzer Tochttersiedlung Königshardt bedanken; wir haben diese gerne angenommen.

Tochttersiedlung??? Jetzt werden sich sicher einige fragen: Was heißt das denn?



Jürgen Graven

Bei Durchsicht unserer Unterlagen ist mir zunächst die Festschrift „100 Jahre Posaunenchor Königshardt“ in die Hände gefallen. Sehr überrascht war ich, dort den Namen Emil Grafen zu lesen. Dieser war 1918 durch den damaligen Königshardter Pfarrer Engelbert animiert worden, sich zum Bläser ausbilden zu lassen. Nun könnte man ja meinen, die Grafens sind überall. Welch ein Gedanke! Oder ist das ein erster Hinweis?

Dann habe ich in unserem Archiv zwei Artikel von unserem Heimatforscher Jakob Imig „Zur Geschichte der ältesten Tochttersiedlung der pfälzischen Kolonie am Niederrhein“ gefunden.

Diese Artikel basierten auf der durch den Pfarrer Engelbert im Jahr 1926 herausgegebenen Aufsatz „Die ehemalige Pfälzerkolonie Königshardt“. Dort heißt es u.a.

„Um 1770 lebten über 100 Pfälzerfamilien mit 568 Personen auf der Gocher Heide, die man seit 1749 Pfalzdorf nannte. Aus Landmangel setzte für die nachwachsenden Generationen die erste Auswanderungswelle ein. Sie erfolgte nach Bönninghardt, Königshardt, Asperheide und Ostfriesland. Bei Aurich entstanden die Orte Plaggenburg, Neu-Pfalzdorf und Dietrichsfeld.“

Wenn man dann noch die Unterlagen zur Ahnenforschung von Werner Weber anschaut, dann findet man u.a. die Namen:

Johann Philipp Jacob Nesbach,
Johann Jacob Wagner
Johann Valentin Butterfaß
Peter Kitzer
Daniel Lufft

Diese sind aus den drei Pfälzerdörfern am Niederrhein direkt nach Königshardt gezogen. Deshalb also sprechen wir von einer Tochttersiedlung. Soweit ein Rückblick in die Geschichte.

Kommen wir nun zur jüngeren Vergangenheit:

250 Jahre Königshardt bedeutet auch 66 Jahre Königshardter Interessengemeinschaft. Den Pfälzerbund am Niederrhein gibt es nun 71 Jahre.

Nach dem 2. Weltkrieg wuchsen die Bande zwischen den Pfälzerdörfern am Niederrhein und Königshardt.

1956 fand das erste „großen Pfälzertreffen“ am Niederrhein, bei dem 8 Gäste aus Königshardt teilnahmen, statt. Diese wurden immer beliebter: 1966 konnten wir zur Feier zum 225-jährigen Bestehens von Pfalzdorf 40 Gäste aus Königshardt begrüßen.

Auch wir durften ihr Gast sein. Herauszuheben ist sicherlich die Teilnahme am Festzug anlässlich der 225-Jahr-Feier zur Gründung der Pfälzer Siedlung Königshardt im Jahre 2001. Dabei waren u.a. die Jugendtanzgruppe und die Pfälzer Tanzgruppe.

Nicht unerwähnt lassen möchte ich auch Ihren Besuch zum Festakt 50 Jahre Pfälzerbund am Niederrhein, den Sie durch den Auftritt des Wander- und Heimatvereins „Frisch Auf“ Königshardt bereicherten.

Das war natürlich nur ein Ausschnitt der vielen gemeinsamen Aktivitäten. Seit dem Jahre 2022 ist es allerdings etwas ruhiger geworden, was wir ja wieder ändern können.

Umso mehr haben wir uns über Ihre Einladung gefreut und sind ihr sehr gerne gefolgt.“

Nach Ende des offiziellen Teils des Festaktes ging es zum gemütlichen Teil über. Die Königshardter hatten für die Ehrengäste ein Buffet aufgebaut, bevor es dann zum Fassanstich ging.

Eine Woche später fand dann der große Festumzug mit über 50 Zugnummern quer durch Königshardt statt. Auch da war der Pfälzerbund natürlich vertreten. Als Ehrengast waren wir die Nummer 3 im Umzug, gleich hinter der Vereinsführung der KIG und dem Bürgermeister.



Jakob Imig Archiv öffnet zu den - Kreis Klever KulTourTagen 2026

Von Dagmar Hans

Das Jakob Imig Archiv öffnete am 16. und 17. Mai 2026 seine Türen.

Anlässlich der Kreis Klever KulTourtage hatte sich der Pfälzerbund am Niederrhein e.V. vorgenommen allen Interessierten einen Einblick in unser wunderbares Louisendorfer Jakob Imig Archiv zu gewähren.

Bei bestem Wetter fanden sich an beiden Tagen zahlreiche Besucher ein und begaben sich im eigens eingerichteten Filmraum auf eine Zeitreise in die Vergangenheit.



Auch in den Vitrinen des Ausstellungsraumes waren historische Gegenstände zu bestaunen, die unsere Pfälzer zur Verfügung gestellt hatten, dafür auf diesem Wege unser herzlichster Dank!

Für dieses Wochenende hatte der Pfälzerbund einen Rundgang durch das Archiv erstellt. So konnte man sich zu Beginn über das neue Logo des Pfälzerbund am Niederrhein e. V. und dessen Bedeutung informieren. Ebenso erfuhr man etwas über die vielfältigen Tätigkeiten und Unternehmungen des Pfälzerbundes.

Eine Mitmach-Wand lud ein, die Ortskenntnisse in unseren 3 Pfälzer Dörfern auf die Probe zu stellen. Unsere Pfälzer lagen beim Herausfinden von „Wo befindet sich was“, fast immer richtig.

Der Rundgang führte weiter in den Ausstellungsraum, in den Archivraum, den Bücherverkauf (hier konnte man das ein oder andere historische Buch bewundern und auch käuflich erwerben) um dann in die Jakob Imig Stube zu gelangen.

Ein Highlight war das alte Röhrenradio, das mit moderner Technik eine historische Sendung, über die Pfälzer des SWR abspielen konnte, so kam zu all den wunderbaren historischen Gegenständen auch der historische Klang hinzu und man lauschte der Vergangenheit.



Nach den vielen Eindrücken konnte man es sich, in der ersten Etage bei Kaffee und Kuchen, im Filmraum gemütlich machen. Hier hatte das Team des Pfälzerbundes historische Filmbeiträge auf die Leinwand gebracht.

Nette Gespräche und eine Menge Anekdoten kamen hier in fröhlicher Runde zum Vorschein. In unserem Museumsshop konnte man sich zum Abschluss mit einem köstlichen Tropfen Louisenlikör oder Pälzer Roore so wie Lektüre, Postkarten u.s.w. eindecken und so ein Stück Pfälzer Geschichte mit nach Hause nehmen.

Vielen Dank, an all die zahlreichen Besucher, die diese beiden Tage so wunderbar mit Ihren Geschichten und ihrem Interesse bereichert haben.

Ebenso geht unser herzlicher Dank an alle die im Hintergrund bei den Vorbereitungen tätig waren. Aber auch an die, die das ganze Jahr über für den Pfälzerbund tätig sind, beim Erstellen neuer Publikationen, bei der Versorgung unser Öffnungstage, Ordnung halten, Büroarbeiten, Kaffee kochen, Kuchen backen...vielen vielen Dank!

Jahreshauptversammlung des SSV vom 27.04.2026

Ein Bericht von Peter Nienhuys und Heinz Minor

Der Vorsitzender Andreas Mohn eröffnete um 19:00 Uhr die Jahreshauptversammlung und begrüßt die zahlreich erschienenen Mitglieder. Besonders begrüßt wurden die Ehrenvorsitzende Willy Lange und Heinz Jürgen Rocker (dieser auch als neuer Ortsvorsteher), der Ältestenrat mit Marlene Augustin und vom Bürgerschützenverein der Vorsitzende Arnd Thomas und den Ehrenvorsitzenden Heinrich Hoffmann.

Anschließend wurde den Toten gedacht.

Das ausliegende Protokoll der JHV aus 2025 wurde ohne Einwände genehmigt.

Nun wurden Stephan Peerenboom, Malte Rocker, Anni Lindemann und Julia Weber zur 25.-jährigen Mitgliedschaft, zur 40.-Jährigen wurden Andre Scharff, Hans Westerhoff, Michael Schulz, Uwe Scharff, Christa Borrmann und Elisabeth Urselmann, zur 50.-jährigen Ulrike Beekmann, Beate Minor, Helmut Meinhart, Siegfried Braune und Bruno Barz und zuletzt zur 60.-jährigen Mitgliedschaft Hanna Klatt, Marlis Johann, Hanni Elze, Marianne Beeker und Brigitte Hetzel geehrt. Allen Jubilaren wurden silberne und goldene Nadeln übergeben, die 50. & 60. Jubilar erhielten zusätzlich ein Präsent.

Unter Punkt 4. wurde der Geschäftsbericht von Jesko Hünnekes vorgetragen. Und er konnte stolz einen Meilenstein in der Geschichte des Vereins verkünden, denn der SSV Louisendorf überschritt zum ersten Mal die magische Grenze von 500 Mitgliedern. Genau sind nun 524 Männer, Frauen, Jugendliche und Kinder im Klub, und die Einwohnerzahl der Ortschaft Louisendorf beträgt derzeit knapp 560 Bürger. Eine gewaltige Zustimmung für den SSV. "Der SSV steht auf stabilen Füßen. Wir sind sportlich wie gesellschaftlich breit aufgestellt", sagte Hünnekes.

Aus den Berichten der mittlerweile 13 Abteilungen wurde durchweg positiv berichtet. Gleichzeitig wurde auch bekanntgegeben, dass Trainer Dirk Kup auch in der kommenden Spielzeit weiter an der Seitenlinie stehen wird. Er geht dann in seine fünfte Saison als SSV-Coach. Die Showtanzgruppe "Nova" ist seit Anfang des Jahres neu hinzugekommen.

Auch der Kassenbericht, vorgetragen von Anja Johann, konnte trotz steigender Betriebskosten ein leichtes Plus aufweisen. Die Kassenprüfer bescheinigten Anja ein korrekte und übersichtliche Kassenführung und beantragten die Entlastung des gesamten Vorstandes.



Bei den Wahlen wurde alle einstimmig gewählt. Veränderungen gab es im u. a. im Vorstand. Hier wurde Werner Johann für Marko Gießen als stellv. Vorsitzender gewählt. Im Ältestenrat wurde Dieter Beekmann für den vor kurzem verstorbenen Ernst Augustin ersetzt. Die neue Showtanzgruppe Nova vertreten Rieke & Anna.

Dem Antrag des Vorstandes die Mitgliedsbeiträge anzuheben, wurde ebenfalls zugestimmt. Die immer weiter steigenden Unterhaltungskosten sind der Grund der Erhöhung, erklärte Anja Johann.

Unter Punkt Verschiedenes wurde das ausscheidende Vorstandsmitglied Marko Gießen für seine treuen Dienste gewürdigt. Vorsitzender Mohn machte Werbung für die SSV-Seiten und den Fanshop. OV Heinz Jürgen Rocker lobte den gesamten Vorstand für ihre gute Arbeit und hob die geselligen Abschlüsse nach Trainings und Übungsstunden aller Abteilungen im SSV-Treff hervor. Andreas Mohn schließt die Versammlung um 21:31 Uhr.

Neue Bänke für den Dorfkern

Von Andreas Mohn

vor ca. 6 Monaten wurde seitens des SSV und dem neuen Ortsvorsteher Heinz Jürgen Rocker mit der Gemeinde besprochen, dass die Bänke am Sportplatz neu gestrichen werden sollten. Die Gemeinde hat sich für eine komplette Erneuerung der Bänke am Sportplatz sowie auf dem Schulhof ausgesprochen. Jetzt, nach Fertigstellung ergibt sich ein großartiges Bild und viel positive Resonanz der Louisendorfer Bevölkerung.



Zeitgleich setzte sich unsere stellvertretende Bürgermeisterin Karin Wilhelm dafür ein, dass neue Spielgeräte auf dem Spielplatz aufgestellt wurden. Hierbei wurden auch Vorschläge von Louisendorfer/innen umgesetzt.



Schaukel



Trampolin

Alles in allem ein großes „Dankeschön“ an die Gemeinde Bedburg-Hau und allen Beteiligten, die unser Dorf wieder ein Stück attraktiver gemacht haben.



Wappenbaumreinigung Juli 2026

Von Heinz Minor

Alles kommt in die Jahre. So auch unser Wappenbaum in Louisendorf. Algenbelag und kleine Roststellen an den Bohrungen und Haken wurden immer sichtbarer.

Steffen Rocker bot sich an die Reinigung der Schilder und den Austausch der Hängevorrichtungen zu übernehmen. Jochen Hüsch mit Teleskoplader, Heinz Minor, Andreas Mohn und Steffen Rocker demontierten die Schilder. Familie Rocker säuberten diese und am 26.07.2026 hingen alle Schilder wiederum mit Unterstützung durch Jochen Hüsch und Steffen Rocker am Wappenbaum. Die Vereinsgemeinschaft möchte sich auf diesem Wege an alle Beteiligten recht herzlich bedanken.

Mit großer Beteiligung der Louisendorfer Bürger wurde der Wappenbaum am 09.Juni 2014 mit den 13 Wappen der Louisendorfer Vereine/Verbände behängt. Ganz oben das Louisendorfer Wappenschild mit den 3 Kornblumen, gefolgt vom SSV Louisendorf und dem Bürgerschützenverein. Eine Etage tiefer der Verein für Heimatpflege und dem

Pfälzerbund am Niederrhein. Noch ein Stücker tiefer die Elisabethkirche Louisendorf, den Landfrauen, dem Mundarttheater und der Löschgruppe der Freiwilligen Feuerwehr. In der unteren Reihe der Bogenschützenverein, die Ortsbauernschaft, die Landmaschinenfreunde und die Louisendorfer Landjugend.

In den vergangenen 12 Jahren wurde nur das Wappen des Reitervereins Lützwow bedingt durch dessen Vereinsauflösung gegen das Schild der Landmaschinenfreunde ausgetauscht.

Großes Schultreffen in Louisendorf

Von Heinrich Hoffmann

Louisendorf.- Zu einem großen Klassentreffen trafen sich die ehemaligen Schülerinnen und Schüler der Evangelischen Volksschule in Louisendorf, wobei auch weitere Reisewege kein Problem darstellten. Das Schultreffen fand in den damaligen Klassenräumen statt, die heute als Dorf- und Vereinshaus genutzt werden. Dort wo die Schulbank gedrückt wurde, wurden nun Erinnerungen und Anekdoten ausgetauscht.

In seiner Begrüßungsrede fühlte sich der organisierende Heinrich Hoffmann ein bisschen an eine Gruppensitzung erinnert. Alle haben Therapiefortschritte gemacht und sitzen nun wieder in dieser vertrauten Gruppe. Ein Klassentreffen als Reflexionsrunde, jeder darf erzählen, lachen, sich erinnern. Alte Geschichten wurden aufgearbeitet und neue Erinnerungen geschaffen.

Zu dem gemeinsamen Fototermin vor dem jetzigen Schützenhaus stellten sich die „Schülerinnen und Schüler“, von denen schon Einige über 80 Jahre sind, zum Gruppenbild zusammen. In gemütlicher Runde begann die Wiedersehensfeier mit einer Louisendorfer Kaffeetafel, wofür die Mitschülerin Selma Beilke ein herzliches Dankeschön bekam. Etwa 30 Schuljahre (fast 60 Ehemalige) waren vertreten; von 1942 bis zur Schließung der Schule 1969/1970. Das nächste Treffen findet am Freitag, dem 9. April 2027 statt. Der Termin wurde von den Anwesenden freudig vorgemerkt – alle gehen gerne zur Schule in Louisendorf.



Es geht schon wieder los !!

KIRMES LOUISENDORF

FREITAG 18.09.

ab 17.30 Uhr **Gemeindefeuerwehrfest**

ab 19.30 Uhr **BLAULICHPARTY** für alle

112% PARTEYEINSATZ

SAMSTAG 19.09.

19.00 Uhr **Krönung**

anschliessend **SCHÜTZENBALL**

SONNTAG 20.09.

14.00 Uhr **Familiengottesdienst**, danach

KINDERKIRMES mit Hüpfburg, Popcorn uvm.

DÄMMERSCHOPPEN

EINTRITT FREI AN ALLEN TAGEN!

Louisendorfer Jahreskalender 2026-2027

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Veranstalter	Veranstaltungsort
18. Sep	19:00	Kirmes	VG	Festzelt
19. Sep	17:30	Treffen zum Schützenumzug	BSV	Schützenhaus
19. Sep	19:00	Krönungsball	BSV	Festzelt
20. Sep	14:00	Kirmesottesdienst	EvKir	Festzelt
20. Sep	15:00	Kirmeskafee und Kinderspaß	VG	Festzelt
04. Okt	09:30	Erntedank-Gottesdienst mit Jagdhornbläsern	Förderverein	Elisabethkirche
04. Okt	10:30	Jakob-Imig-Archiv geöffnet	PB	JIA
18. Okt	09:30	Gottesdienst mit Abendmahl	EvKir	Elisabethkirche
18. Okt		Baumpflanzaktion	Heimatverein	
01. Nov	10:30	Jakob-Imig-Archiv geöffnet	PB	JIA
14. Nov	15:00	Martinskafee	Heimatverein	Cafe Pollmann
15. Nov	09:30	Gottesdienst zum Volkstrauertag	EvKir	Elisabethkirche
28. Nov	09:30	Gottesdienst zum Totensonntag	EvKir	Elisabethkirche
28. Nov	18:00	Quartalstreff	LMF	bei Heiko Thomas
27. Nov	15-20:00	Weihnachtsmarkt mit Waffel, Würstchen und Weihnachtsdeko	Fa. Hetzel	Lerchenweg
28. Nov	18-20:00	Weihnachtliches Big Band Konzert	Förderverein	Elisabethkirche
29. Nov	09:30	Familiengottesdienst zum 1. Advent mit Kaffeetrinken organisiert vom Förderverein	EvKir	Elisabethkirche
06. Dez	10:30	Jakob-Imig-Archiv geöffnet	PB	JIA
06. Dez		Der Nikolaus kommt		Cafe Pollmann
13. Dez	09:30	Gottesdienst mit Abendmahl	EvKir	Elisabethkirche
19. Dez	17:00	Aktiver Adventskalender	LMF	Ehemalige Schule
24. Dez	16:30	Kinderweihnachtsfeier	EvKir	Elisabethkirche
25. Dez	09:30	Gottesdienst mit Abendmahl	EvKir	Elisabethkirche
31. Dez	16:30	Altjahresgottesdienst	EvKir	Elisabethkirche
22. Mai	ganztägig	Leistungsprüfung der Feuerwehren	Feuerwehr	rund um den Sportplatz

Bitte mir immer Termine mitteilen, sobald sie vereinbart sind.

... und was noch zu sagen wäre....

Danke, dass ihr bis hier durchgehalten habt 😊. Dankbar bin ich allen Autoren und Autorinnen, die dazu beigetragen haben, dieses Heft zu füllen!

Für Anregungen, positiver oder negativer Kritik, werde ich immer ein offenes Ohr haben, traut Euch Rückmeldung zu geben, egal ob im persönlichen Gespräch oder schriftlich unter ka.wilhelmgm.de

Abgabetermin Berichte für die nächste Ausgabe: 28. Oktober

Ein praller Rosensommer endet



Ein bunter Herbst wird folgen

